

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 220.

Donnerstag den 8. August

1861.

Erinnerung an Abführung der Grundsteuern.

Der am 1. August d. J. fällige dritte Termin der Grundsteuern ist nach der zu dem Gesetze vom 11. December 1860 erlassenen Ausführungs-Berordnung vom 12. desselben Monats mit

Zwei Pfennigen von jeder Steuereinheit

zu entrichten. Die betreffenden hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge hiernach, ingleichen den Zuschlag an städtischen Schoß- und Communalgefällen nach demselben Betrage wie in den früheren Terminen d. J. spätestens bis zum 15. d. M. bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, executivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, am 7. August 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Bekanntmachung.

Der Umbau der sog. „Blaue Hand-Brücke“ auf der Frankfurter Straße soll auf dem Wege der Submission vergeben werden; die Herren Zimmermeister, welche sich dabei betheiligen wollen, werden hierdurch aufgefordert, die Zeichnung und Bedingungen auf dem Rathes-Bauamte einzusehen und ihre Forderungen bis zum 9. August a. c. daselbst versiegelt einzureichen.

Leipzig, den 2. August 1861.

Des Rathes Baudeputation.

Bekanntmachung.

Die zu den Verkaufsständen im Durchgange des Rathhauses erforderlichen Schloffer-, Glaser- und Lackirer-Arbeiten sollen auf dem Wege der Submission vergeben werden. Auf dem Rathes-Bauamt liegen die Zeichnungen, Verzeichnisse und Bedingungen aus und sind ebendasselbst bis zum 13. August a. c. die Preisangaben versiegelt abzugeben.

Leipzig, den 8. August 1861.

Des Rathes Baudeputation.

Bekanntmachung.

Vom 1. October dieses Jahres an wird die Sattlerwerkstelle in dem hiesigen königlichen Postwagenremisengebäude miethfrei und wird Solches mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß diejenigen Sattlermeister, welche sich um die miethweise Ueberlassung der bezeichneten Räumlichkeiten, beziehentlich der dazu gehörigen, jedoch erst später miethfrei werdenden Wohnung, so wie um die Uebertragung der betreffenden Arbeitslieferungen für die Postverwaltung bewerben wollen, ihre diesfälligen Anträge Behufs der weiteren Contractsverhandlungen, unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse und Bescheinigungen über Leumund, Geschäftlichkeit und Vermögensverhältnisse ehebaldigst und längstens bis zum Ablauf des Monats August dieses Jahres bei der königlichen Ober-Post-Direction anzubringen haben.

Leipzig, den 30. Jull 1861.

Königliche Ober-Post-Direction.
von Zahn.

Rede des Abgeordneten Dr. Heyner, die Medicinalreform und die Aufhebung respectiver Ver- legung der chirurgisch-medizinischen Akademie nach Leipzig betreffend.

Meine Herren! beim nahen Schluß des Landtags fühle ich's wohl, daß wir jetzt in einem Stadium angekommen sind, wo Reden viellecht Silber, aber Schweigen Gold ist; indessen werden Sie es meinem ärztlichen Standpunkte zu Gute halten, wenn ich über diese wichtige Angelegenheit das Wort ergreife. Den Verhältnissen angemessen werde ich mich so kurz als möglich fassen. In einer so großen bewegten Zeit wie jetzt, wo sowohl auf socialen, politischen, als auch auf industriellem, volkswirtschaftlichem, wissenschaftlichem Gebiete Alles nach Reform strebt, in einer Zeit, wo Gewerbe, Künste und Wissenschaften sich zur Förderung des Fortschritts die Hände reichen, war es die besondere Aufgabe der Staatsregierung, dem neuerwachten Geiste auch auf dem Felde der Medicin, der höheren Stufe der Ausbildung sowohl auf medicinischem als auch namentlich auf chirurgischem Gebiete vollständig Rechnung zu tragen.

Fragen wir uns, ist dies der Staatsregierung gelungen? so muß ich blos mit einem freudigen Ja beantworten. Vor allem mußte bei den jetzigen Ansprüchen, welche die Wissenschaft an die Aerzte macht, bei dem großen Bedürfnisse der Lehrmittel, welche sich früher vereinzelt, jetzt aber, gewiß zum allgemeinen Vortheil und Segen, bei der Universität Leipzig concentrirten sollen, die chirurgisch-medizinische Akademie fallen; sie mußte fallen,

trotzdem daß wir uns sagen mußten, daß diese in früheren Zeiten unter der Regide eines Seiler, eines Choulant und anderer theils lebender, theils verstorbener Autoritäten segensreich wirkte und in noch früherer Zeit deshalb noch segensreicher wirkte, weil das Interesse für das chirurgische Studium vereinzelt da stand, wie es jetzt ein allgemeines geworden ist. Es ließ sich daher die Classification der Aerzte damals einigermaßen rechtfertigen.

Das königliche Decret setzt in klarer Weise die Nothwendigkeit der Medicinalreform auseinander und führt mit vollem Recht an, daß unsere in jeder Hinsicht ausgezeichnete Universität Leipzig, Sachsens Stolz, die ja der Stapelplatz des Wissens und Werkstätte der Intelligenz ist, mit ihren ausgezeichneten Professoren der medicinischen Facultät, wo jeder für seine besondere Branche begeistert, und unter den ausgezeichneten berühmten klinischen Lehrern vollkommen allen an sie zu machenden Ansprüchen entsprechen wird. Das Kriegsministerium insbesondere kann Beruhigung fassen, daß erst recht auf unserer Universität tüchtige Militärärzte gebildet werden, worüber ich mich schon bei anderer Gelegenheit ausführlich ausgesprochen habe. Das königliche Decret hat auch ferner darauf Bedacht genommen, daß es nach Aufhebung der classificirten Aerzte in kleineren Städten und ärmeren Gegenden, wo Aerzte 2. Classe fungirten, an Aerzten nicht fehlen soll. Ich hätte gewünscht, daß das Ministerium weiter gegangen wäre, und daß man für solche Aerzte wenn auch nur kleinere bestimmte Jahres-Gehalte ausgeworfen hätte. Es würde dann an solchen Orten nie an Aerzten fehlen.

Unser ärztlicher Stand begrüßt die Aufhebung der Classification

und die Aufhebung der medicinisch-chirurgischen Akademie mit besonderer Freude, aber auch mit nicht minder Freude die rationelle Bestimmung, daß alle Examina künftig bei der Universität absolviert werden sollen und zwar durch eine Prüfungscommission, welche aus dem akademischen Lehrkörper besteht.

Zu unserer Freude steht die Staatsregierung von dem langdauernden und kostspieligen Staatsexamen, wie es in anderen Ländern noch besteht, ab, wo das Staatsexamen deshalb leichter als das Leipziger Doctorexamen ist, weil durch die Länge der Dauer der Examinand sich zu jeder einzelnen Branche vorbereiten kann und dem schädlichen Einpaufesystem Thor und Riegel geöffnet ist. — Im Allgemeinen muß ich noch die praktische und zeitgemäße Maßregel hervorheben, daß man an unseren Landeskrankenhäusern mehr Assistenten anstellen und den jungen Medicinern noch mehr Gelegenheit zur praktischen Ausbildung geben will. — Was nun die medicinische Facultät in Leipzig anlangt, so wird sie nach meiner festen Ueberzeugung in jeder Hinsicht das Vertrauen, was man in sie gesetzt hat, vollkommen rechtfertigen.

Bei dieser Gelegenheit drängt es mich abermals, den Herrn Minister des Cultus dringend zu ersuchen, die materielle Lage einiger Professoren und namentlich die der Privatdocenten auch bei der medicinischen Facultät, wo manche nach jahrelangem, segensreichem Wirken gar nichts erhalten und doch zum Fortstudium die theuren medicinischen und andere naturwissenschaftliche Bücher kaufen, ja sogar bei ihren Experimenten noch Gelder aus eigenen oft beschränkten Mitteln opfern müssen. Dies kann man ihnen nicht zumuthen. Man muß überhaupt auch in pecuniärer Hinsicht die Wissenschaft nicht so stiefmütterlich behandeln. Daß die Deputation die Cardinalfragen zur Entscheidung des nächsten Landtags offen läßt, ist mir deshalb lieb, weil das Ministerium Gelegenheit hat, einen begangenen Fehler wieder gut zu machen und sich mit der medicinischen Facultät beratend in Rapport zu setzen.

Solche wichtige Gesetze muß man nicht auf unpraktische Weise am grünen Tische fertigen lassen, sondern man muß aus den Quellen des praktischen Lebens direct schöpfen. — Deshalb ist auch von unserem ausgezeichneten Chirurgen, dessen Eifer diese wichtige Sache sehr warm am Herzen liegt, Professor Günther, ein Exposé eingereicht, das in Ihren Händen sich befindet und welches mit Billigung der Facultät abgefaßt ist. Man begrüßt von dieser Seite das königliche Decret ebenfalls mit Freude, ohne zu verkennen, daß manche Ausstellungen zu machen sind. Vor Allen berührt es die wichtige Frage der Aufhebung des Promotionszwanges und die besondere Prüfung der Zahnärzte. Das königliche Decret sagt bei Aufhebung des Promotionszwanges, es gebe künftig nur eine Classe von Ärzten mit gleicher Berechtigung und formell gleicher Befähigung. Hierin stimmt das Exposé mit der Regierung überein. Was aber den zweiten Satz anlangt, „die Erlangung der medicinischen Doctorwürde ist kein notwendiges Erforderniß der letzteren“, so ist die Facultät mit Fug und Recht entschieden abweichender Meinung. Die Ansicht der Staatsregierung ist aus einer falschen Auffassung der Doctorpromotion hervorgegangen. Was den Kostenpunct anlangt, so ist er nicht so enorm, 70 bis 80 Thaler reichen aus. Das Schreiben und öffentliche Vertheidigen der Disputationen ist nicht blos etwas rein Formelles, sondern auch nach der Ansicht der Facultät gleichsam der Schlüsselstein der Prüfung. Auch wird jetzt in deutscher Sprache disputiert und es kann sich jetzt nicht mehr Unkenntniß hinter lateinische Floskeln verstecken.

Man legt jetzt den strengsten Maßstab an die Disputationen. Die Doctordisputationen empfehlen sich aber auch noch in anderer Hinsicht; das Disputationschreiben beschränkt sich nämlich auf einen speciellen Gegenstand, erschöpft ihn vollständig, indem das vorhandene Material, was sich oft mit praktischen Erfahrungen in Kliniken beschäftigt, zerstreut daliegt, durch die Disputationen gesammelt, geordnet, kritisch beleuchtet und somit die Bausteine zum Aufbau der Wissenschaft zusammengetragen werden. Das Promoviren, das Disputationschreiben ist nicht allein der Schlüsselstein des Examens und Controle der Prüfung, es ist ein belebendes Beförderungsmittel der Wissenschaft, und das ist es, was der wissenschaftliche praktische Sinn der Facultät besonders im Auge hat. Merkwürdig vergleicht die Regierung das Aufhören des Promovirens mit der Gewerbefreiheit, mit welcher es gar nicht im Zusammenhang steht; denn da müßten alle Prüfungen aufhören, und nach dem Princip der Gewerbefreiheit müßte man Jeden practiciren lassen, zu dem das Publicum Vertrauen hat, alsdann auch jeden Hirten und Schmied, wie in Amerika. Dazu kommt aber eine Hauptsache: der Geldpunct. Die Promotionsgelder sind mit die Gehalte für die Professoren, also Theile der Befoldung.

Meine Herren, Sie lieben ja von einer Seite die alten Rechte so sehr; auch hier ist ein uraltes Recht der Professoren, und dieses muß abgelöst, die betreffenden Professoren vollständig entschädigt werden. — Seite 40 des Decrets ist als Motiv für Aufhebung des Promotionszwangs angegeben: „nicht die Würde, sondern die materielle Befähigung ist als das wesentliche Moment zur Berechtigung zur Praxis anzusehen“. Meine Herren, glauben Sie nicht etwa, daß wir Ärzte auf den Titel etwas geben, mit welchem

im gewöhnlichen Leben jeder Bader, jeder Quacksalber, jeder Scharfrichter, Schäfer und Curtschmied besetzt wird; wer curirt, wenn auch zu Lobe, Menschen oder Vieh, ist ein Herr Doctor. — Wir sind auf diesen Titel als solchen nicht stolz und geben nichts darauf. Mit Recht sagt die Deputation, daß die Volkanschauung die Nothwendigkeit des Doctortitels bedinge. Ich acceptire dies. Nun, meine Herren, wenn Sie den Promotionszwang aufheben, glauben Sie da, daß der gebildete Arzt nicht promoviren wird? Ganz bestimmt wird er es thun; er wird aber sehr oft den Doctortitel bei einer auswärtigen Facultät zu erlangen suchen, wo er billiger zu erlangen und das Examen viel leichter ist, und man leider oft nur des Geldes halber mit den Promotionen Geschäfte macht. Dadurch wird unserem Lande viel Geld entzogen. Sie wissen mit mir, meine Herren, daß die ganze Idee der Aufhebung der Promotion vom Kriegsministerio vom Jahre 1849 herstammt und Folge der ewigen Angst ist, daß man nicht genug Militairärzte bekommen werde. Dieses Bedenken ist vollständig unbegründet. Will man aber etwas thun, so gebe man den Ärzten, welche sich der Militaircarrière widmen, 20 bis 25 Thlr. Aequivalent und die Druckkosten der Dissertation. Man sagt, daß das Kriegsministerium auch aus andern Motiven der Erlangung des Doctortitels nicht hold, weil solche graduirte Personen nicht so Drede parirten und sich schwieriger militairisch dressiren ließen. Ich muß bei dieser Gelegenheit noch auf ein wichtiges Moment aufmerksam machen und ersuche Sie, meine Herren, ja nicht der Universität Leipzig, der medicinischen Facultät, den stolzen Schmuck, die höchste Zierde zu nehmen. Die Leipziger Doctorwürde steht weit in fernem Auslande, man möchte sagen in der ganzen Welt in höchsten Ehren.

In vielen Staaten, wo sich der Leipziger Promotus habilitiren will, hat man vor dem Titel solchen Respect, daß man vom Staatsexamen ganz absteht. Ich bitte das ja recht ins Auge zu fassen. Im zweiten Puncte des Exposés des Prof. Günther, die Stellung der Zahnärzte betreffend, bin ich anderer Ansicht und schließe mich der Eingabe des sächsischen zahnärztlichen Vereins, dessen Vorstand Dr. Hering in Leipzig, an. Auch diese Eingabe begrüßt die Vorlage, die Reform betreffend, mit Freude. Die Eingabe befindet sich in Ihren Händen und ich brauche nicht in Details einzugehen. In Erwägung, daß die Zahnheilkunde der Inbegriff der Kenntnisse und Fertigkeiten ist, welche die Erhaltung der gesunden Zähne, die Heilung der Zahnkrankheiten, den Ersatz verloren gegangener Zähne bezweckt, daher Kenntnisse der Anatomie, Physiologie, Pathologie, Therapie durchaus unbedingt nothwendig sind, weil die Zahnkrankheiten nicht immer örtlich, sondern oft Symptome und Reflexe anderer allgemeiner Krankheiten sind; in Erwägung ferner der wichtigen Functionen der Zähne, z. B. als Verdauungsmittel, mithin Blutbereitungsmittel, ferner hinsichtlich der Formation des Gesichts, also in ästhetischer Beziehung und namentlich gleichsam als Resonanzboden der schönen menschlichen Sprache, des Gesanges dienen, stimme ich mit der Ansicht des zahnärztlichen Vereins vollständig darin überein, wenn sie sagen, daß auch der technische Theil der Zahnheilkunde chirurgische Kenntnisse voraussetzt und eine wissenschaftliche Seite hat. Ich stimme gegen die Ansicht, daß man den technischen Theil der Zahnheilkunde gleichsam den Händen der Charlatane, der Bader, den Puschern und andern Künstlern widerwillen überlassen will. In dieser Hinsicht kann man in Leipzig während den Messen viele Erfahrungen machen, die zu großer Vorsicht mahnen. Da giebt es einen confluxus omnium canalliorum, alle Marktschreier, Puschler strömen da herbei; eine Gesellschaft, deren Puscherei man mit aller Energie entgegentreten muß, weil dadurch viel Unglück vermieden wird.

Ein warnendes Beispiel schwebt mir vor. Ein armer Mann vertraute sich einst einem solchen Puschler an und wollte sich einen kranken Zahn herausziehen lassen. Die Operation beginnt, drei ganz gesunde Zähne werden auf einmal herausgebrochen und die Kinnlade zerbrochen und wie man den Schaden näher besieht, ist der arme Teufel noch so glücklich den kranken Zahn zu besigen (Heiterkeit im Saal). Wie gesagt, wissenschaftliche Bildung, Prüfung der Zahnärzte in allen Zweigen der Zahnkunde ist unbedingt nothwendig.

Ueber die Eingabe unseres berühmten Geburtshelfers Professor Credé, ausgezeichneten Lehrer der Geburtshülfe an unserer Universität Leipzig, welcher sich seinem Collegen Günther angeschlossen, noch einige Worte. Derselbe hat vollständig Recht, wenn er sagt, die Geburtshülfe, die Gynäkologie (d. h. die Weiberkrankheitslehre) steht in nothwendigem Zusammenhange mit der Medicin. Ja, meine Herren, ohne diese Kenntnisse kein wissenschaftlicher Arzt, kein segensreiches Wirken.

Nun sehe ich gar nicht ein, wie man dazu kommt, nachdem man die Classification der Ärzte aufgegeben, alle Ärzte nur allein bei der Leipziger Facultät will examiniren lassen, wie man schon wieder an einen zweiten Examinationsort denkt und Dresden vielleicht als Beruhigungspflaster in Aussicht stellt. Wozu eine solche Ausnahmstellung für die Geburtshülfe, so innig verbunden mit der Medicin? Ich sehe von besonderen Anträgen der Kürze der Zeit wegen ab, weil ich mich der festen Ueberzeugung hingebe, daß

die Re
sich de
fragen
an ric
Ue
den F
Dank

De

Cr

2

gelau
kosten
der
stets
dem
aber
veni

gern
man
herzi
geam
oder
Red

Sta
non
hen
der
das

selb
hat
der
mü
fr
Leip
W
net

W
so
ha
ba
fin
D
die
A
A

hi
zu
fel
ja
A
fi

die Regierung durch die Wissenschaft moralisch gezwungen sein wird sich der Ansicht der Deputation hingeben, die ja alle Cardinalfragen für nächsten Landtag offen läßt, wo man Gelegenheit hat an richtiger Quelle Erkundigungen einzuziehen.

Uebrigens spreche ich im Namen meiner Berufsgenossen für den Fortschritt, für die Reform der Staatsregierung den besondern Dank aus.

Cassa-Abschluß des Vorschuß-Vereins für Monat Juli 1861.

Debet.	An Cassabestand von Juni	1,550.	15.	5.
	= ausgenommenen Darlehen	7,187.	—	—
	= gemachten Spareinlagen	17,036.	2.	4.
	= gezahlten Monatsb.	1,237.	16.	—
	= rückgezahlten Vorschüssen	22,668.	6.	5.
	= gezahlten Zinsen	1,158.	23.	5.
	= restituirten Unkosten	6.	24.	5.
	= Reservefond	74.	—	—
	= Mobilien-Conto	—	—	—
		50,918.	28.	4.
Credit.	Per rückgezahlte Darlehen	2,122.	18.	—
	= Spargelder	10,262.	24.	9.
	= Monatsb.	161.	7.	—
	= ausgeliehene Vorschüsse (307 Posten)	35,620.	—	—
	= bezahlte Zinsen	116.	26.	8.
	= Unkosten	156.	21.	6.
	= Reservefond-Conto	—	—	—
	= Mobilien-Conto	—	—	—
	= Cassabestand	2,478.	20.	1.
		50,918.	28.	4.

Leipzig, am 31. Juli 1861.

Neu eingetreten sind 103 Mitglieder.

Der Hundefang.

Ein Leipziger Erwerbssweig.

Fast in jeder Nummer des Tagesblattes kann man lesen: „Zugelassen ein Hund, so und so, gegen Erstattung der Fütterungskosten und Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen“ etc. Sendet der Verlierer hin, um sein Eigenthum zu holen, so ergiebt es sich stets, daß Hundefutter viel theurer als menschliche Nahrung, trotzdem aber der Hund erbärmlich mager geworden ist. Das macht aber: Die Hunde laufen nicht zu, sondern werden zugelassen! (sit venia verbo!)

Kein Hund drängt sich als ungeladener Gast auf, wo er nicht gerne gesehen wird, keiner bleibt in einem fremden Hause, wo man ihn nicht hält. Man wird sagen: Es ist Pflicht der Barmherzigkeit, einen heimatlosen Köter aufzunehmen — ich aber entgegne: Es ist eben so Pflicht, ihn mit einem Hieb fortzujagen, damit er entweder den Weg nach Hause findet, wie gewöhnlich, oder in die Hände Derjenigen geräth, die über Bagabunden ein Recht haben.

Allein das Mitleid und die Hundeliebe sind in unserer guten Stadt keineswegs so rege, wie die große Zahl der erwähnten Annoncen vermuthen ließe. Geld, leichter Erwerb, mühelose Geschäfte — das sind Artikel, die weit höher im Curse stehen. Einer der angenehmsten, einträglichsten, sichersten Erwerbssweige ist aber das Zulassen der Hunde!

Betriebscapital und Hilfsmittel sind dazu nicht notwendig, selbst den Strick ersetzt das minder auffallende Taschentuch, und hat man keinen Stall, so pflügt man den annectirten Phylax in der eigenen Kammer, an deren Atmosphäre man gewöhnt ist. Es müßte schlimm zugehen, wenn der fährtenfuchende Indianer der „freien Schweiz“ oder des „fernen Westens“ — (jeder eingeborene Leipziger kennt hoffentlich diese classischen Viertel) nicht in der Woche zwei Hundebummel aufgriffe und damit seinen Dollar netto — aber häufig das Doppelte und Dreifache — verdiente. Warum immer weiter schweifen nach Erwerb? Das Gute läuft so nah! Wer keinen Platz oder argwöhnische Augen zu fürchten hat, der begnügt sich auch mit dem Finden des verlorenen Halsbandes sammt der Marke, ist aber nicht so einträglich. Am sichersten sind die Hunde, wenn die alten Steuermarken bald ablaufen. Die gefährlichsten Zeiten für ihre Besitzer sind: Frühjahr, wenn die Beschickung des Marktes der Stadt zunimmt; der Monat August, vor Eröffnung der Jagd, und die Zeit vor den Leihhaus-Auctionen. Cave canem!

Die Polizei könnte diesem offenbar sehr eingerissenen und dem hinlänglich besteuerten Hundeliebhaber etwas kostspieligen Erwerbssweig sehr leicht steuern. Wenn ein Hund „zuläuft“, der hat denselben binnen 24 Stunden bei Strafe der Polizei zu melden, wie ja auch Jedermann verpflichtet ist, mit Gefundenem zu verfahren. Als Futtergeld sind 2½ Neugroschen pro Tag stipulirt (womit der stärkste Hund standesgemäß ernährt werden kann.) Dafür kann

der Finder den Hund behalten, bis der Eigenthümer sich meldet, oder er liefert ihn an die Scharfrichterei ab. Den Modus näher zu bestimmen, bleibe Sachverständigen überlassen. Wäre es aber nicht zu ermöglichen, daß von der Scharfrichterei allwöchentlich die Zahl, Gattung, Farbe etc. der eingefangenen Hunde in einer gedrängten Tabelle veröffentlicht würde? Mancher vergebliche und unangenehme Gang könnte dadurch mit geringen Kosten erspart werden.

Das Behalten zugelaufener Hunde muß durchaus untersagt bleiben. Abliefern an die Scharfrichterei kann aber nie zum Gewerbe werden, weil schon ein zweimaliges Bringen Verdacht erregen muß. Freilich dürfte aber dann auch jener einzuschärfen sein, ihr Privilegium etwas strenger — d. h. weniger auf Gewinn allein speculirend — auszuüben. Wie ich dies verstehe, will ich an einem praktischen Beispiel erläutern.

Im vergangenen Jahr wurde mir ein werthvoller Hühnerhund entwendet — wahrscheinlich von einem guten Freunde, wie jeder Arbeitgeber deren hat. Ich fand ihn wieder auf der Scharfrichterei, ein Unbekannter hatte ihn dahin geführt und abgegeben mit der kurzen Notiz, er sei ihm zugelaufen. Hätte ich den Namen desselben erfahren können, so wären mir vielleicht fernere Schritte möglich gewesen, denn der Hund befand sich schon im Cacht eine Stunde nachdem er noch bei mir gesehen worden war. Frage: Kann Jedermann ohne Legitimation Hunde auf die Scharfrichterei führen? Das Wiedererlangen nach 3 Tagen kostete mich 20 Sgr., einigen Aerger, vielen Ekel und 2 Stunden Zeit.

Ein Hund ist so gut Eigenthum wie ein Pferd oder eine Rolle Thaler. Möglichst Schutz seines Eigenthums kann aber jeder Bürger von den Behörden verlangen — denn er bezahlt dafür. Nichts für ungut!

Einer, welcher 1 Thlr. 25 Ngr. für viertägige Hunde-Alimentation und Insertion so eben wieder einmal bezahlt hat!

Gabelsberger-Stenographen-Verein.

Leipzig, den 4. August. Heute waren die Mitglieder des hiesigen Gabelsberger-Stenographen-Vereins mit vielen Gästen aus der Nähe und Ferne im Schützenhause versammelt, um das 15. Stiftungsfest zu feiern. Zu dem Zwecke war der große Saal mit der Büste und dem Bildnisse Gabelsbergers und mit Fahnen in Stadt-, Landes- und deutschen Farben geschmückt. Hier wurde Mittags gegen 1 Uhr das Fest durch einen Redeactus eingeleitet, in welchem Dr. Albrecht den Zuhörern die Geschichte des Vereins seit Begründung desselben, Vorsteher Wille den Jahresbericht vorführte und Dr. Albrecht die Versammlung noch durch einen humoristischen, die Stenographie betreffenden Vortrag erheiterte. Nach Beendigung dieser Vorträge begann die Festtafel, während welcher sich eine gemüthliche Heiterkeit kundgab und die auch durch Tafellieder und verschiedene Toaste gewürzt wurde. Hierauf mußte man sich im Garten bis 7 Uhr zu amüsiren, zu welcher Zeit der Ball begann, der die heiteren Tänzer bis nach Mitternacht zusammen hielt. Jeder, der diesem Feste beizuwohnen, wird gewiß mit Befriedigung davon gegangen sein, namentlich werden die Jünger des Meisters, Gabelsberger, wieder einmal eine geistige Anregung dadurch erhalten haben.

Stadttheater.

Eine schöne, in hohem Grade echt künstlerische Befriedigung gewährendende Leistung gab Herr Hendrichs auch in seiner dritten Gastvorstellung, als Marquis Posa. Dieser Charakter, der Inbegriff aller männlichen Tugenden, ist zwar ein Gegenstand von so erhabener Schönheit, daß man ihn in nur sehr seltenen Fällen in vollständig wirkungsloser Darstellung sehen wird, allein das Ideal des großen Dichters in seiner ganzen Herrlichkeit zu verkörpern, das gehört zu den höchsten Aufgaben der Darstellungskunst. Daß wir es diesmal mit einem Meister derselben zu thun hatten, bewies das tiefe Verständniß der Bedeutung dieser idealen und doch rein menschlichen Gestalt, der hohe Schwung in der Darstellung und namentlich die künstlerische Ruhe, welche über die ganze Leistung verbreitet war.

Außer dem gefeierten Darsteller des Posa waren noch drei Gäste bei der Aufführung des „Don Carlos“ theilhaftig. Von diesen ist es Herr Otto Devrient, den wir in erster Reihe nennen müssen. Auch als Don Carlos bewies dieser Gast, daß er entschiedene Begabung für seinen Beruf besitzt, besonders aber auch — was wir nicht unbetont lassen dürfen — nicht ohne eine tüchtige Vorbildung vor die Öffentlichkeit getreten ist. Er gab die Rolle in entsprechender Haltung, maßvoll und natürlich, ohne daß es dabei an Leben und Wärme in seinem verständigen Redevortrag gefehlt hätte. Außer den großen und stark wirkenden Momenten, wie z. B. die glänzende Scene mit dem König im zweiten Act, gelangen ihm auch die weniger in helles Licht gestellten Einzelheiten, besonders die Scene mit Alba und die mit Posa

in der Gallerie. Von Allem, was Herr D. Devrient bis jetzt hier gegeben, darf man wohl seinen Don Carlos als das Beste bezeichnen.

Die Prinzessin Eboli gab Frau von Mills-Milarta vom deutschen Theater zu Pesth. Wir lernten in ihr eine Darstellerin kennen, die auf den Brettern zu Hause ist, der es auch nicht an Leben und Leidenschaft fehlt. Das Alles ist gewiß sehr schätzenswerth, genügt aber allein noch nicht für die Wiedergabe einer Rolle, wie es die Eboli ist. Es ist dieser Charakter allerdings ein leidenschaftlich-sinnlicher, allein es muß dieses Element hier, wie das auch in der Dichtung selbst meisterhaft durchgeführt ist, bei der Darstellung sich stets innerhalb gewisser Grenzen halten, am wenigsten aber darf unter dem Geltendmachen des südländischen Colorits die Wirkung der geläuterten Poesie leiden, denn die Eboli ist eine Fürstin am Hofe Philipps II. und eine Schillersche Gestalt. Die Gastin that in den leidenschaftlichen Momenten öfter zu viel, namentlich bei der großen Scene mit Don Carlos. Auch in ihrer letzten Scene traf sie nicht immer den entsprechenden Ton, so anerkennenswerth auch hier verschiedene Einzelheiten waren. Ein abschließendes Urtheil über diese ohne Zweifel be-

gabte Darstellerin behalten wir uns bis nach ihren ferneren Gastrollen vor. — Frau Müller vom Lemberger Stadttheater führte die Rolle der Königin recht anständig durch, ohne jedoch einen nachhaltigen Eindruck zu erzielen.

Trotz der zahlreichen Gastspiele bei dieser Vorstellung zeigte diese ein wohl abgerundetes Zusammenspiel. Von unseren Darstellern waren es Hr. Stürmer als Philipp II., Hr. Caspary als Domingo und Herr Kühns als Alba, die sich rühmlich hervorthaten. F. Gleich.

Verschiedenes

Der Leipziger Aufruf zu Sammlungen von Beiträgen zu Gunsten der Beschaffung deutscher Kanonenboote hat bereits in näherer und fernerer Nachbarschaft lebhaften Anklang gefunden. Graf Hohenthal-Püchau hat sich mit patriotischer Hingebung der Mühe des Sammelns selbst unterzogen und für sich, seine Schloßbeamten, den Herrn Ortspfarrer, Förster u. den ansehnlichen Betrag von 74 Thlr. übersendet. Möge dieses Beispiel viele Nachahmer finden.

Leipziger Börsen-Course am 7. August 1861.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Actien				
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.				
St. Sächs. Staatspapiere.	Angeb.	Ges.	St. Sächs. Staatspapiere.	Angeb.	Ges.	St. Sächs. Staatspapiere.	Angeb.	Ges.		
v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>off</i> 3	—	93 ⁷ / ₈	Alb.-Bahn-Pr. L. Em. pr. 100 <i>off</i> 5	—	102 ¹ / ₂	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>off</i> pr. 100 <i>off</i>	—	67 ¹ / ₂		
- kleinere 3	—	—	do. II. - do. 5	—	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100 <i>off</i> pr. 100 <i>off</i>	—	—		
- 1855 v. 100 <i>off</i> 3	—	90 ³ / ₈	do. III. - do. 5	—	100 ¹ / ₄	Berliner Disconto-Comm.-Anth. pr. 100 <i>off</i> 24	—	—		
- 1847 v. 500 <i>off</i> 4	—	102 ¹ / ₂	Berlin-Anh. Priorit. do. 4	—	99 ¹ / ₄	Braunschweiger Bank à 100 <i>off</i> pr. 100 <i>off</i>	—	—		
- 1852, 1855 v. 500 <i>off</i> 4	—	102 ¹ / ₂	do. do. do. 4 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₄	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L' pr. 100 <i>off</i>	—	—		
- 1858 u. 1859 - 100 - 4	—	102 ¹ / ₂	Chemnitz-Würschnitzer do. 4	—	99 ¹ / ₂	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>off</i> pr. 100 <i>off</i>	—	53 ¹ / ₂		
Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 <i>off</i> 4	—	103	Leipzig-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. do. Anleihe v. 1854 do. 4	—	102 ¹ / ₂	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl. pr. 100 <i>off</i>	—	—		
K. S. Land- v. 1000 u. 500 - 3 ¹ / ₂	—	95 ¹ / ₈	Magd.-Leipzig E.-B.-Pr. Act. do. do. Prior.-Oblig. do. 4 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₄	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <i>off</i> pr. 100 <i>off</i>	—	—		
rentenbriefe kleinere 3 ¹ / ₂	—	—	Magdeburg-Halberstädter . . 4 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₄	Geraer Bank à 200 <i>off</i> pr. 100 <i>off</i> do. do. do. 71	—	73 ¹ / ₂		
Leipzig-Stadt-Obligat. pr. 100 <i>off</i> 4	—	101 ³ / ₈	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr. 3	—	102 ¹ / ₂	Gothaer do. do. do. 71	—	70 ¹ / ₂		
Sächs. erbl. v. 500 <i>off</i> 3 ¹ / ₂	—	92 ¹ / ₂	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. 4 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₄	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—		
Pfandbriefe - 100 u. 25 <i>off</i> 3 ¹ / ₂	—	97 ³ / ₈	do. II. - 4 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₄	Hannov. Bank à 250 <i>off</i> pr. 100 <i>off</i> Leipzig. Bank à 250 <i>off</i> pr. 100 <i>off</i> Lübecker Commerz.-Bank à 200 <i>off</i> pr. 100 <i>off</i>	—	—		
do. - 100 u. 25 <i>off</i> 3 ¹ / ₂	—	—	do. III. - 4 ¹ / ₂	—	101 ¹ / ₂	Meining. Credit-Bank à 100 <i>off</i> pr. 100 <i>off</i>	—	—		
do. - 500 <i>off</i> 4	102 ¹ / ₂	—	do. IV. - 4 ¹ / ₂	—	101 ¹ / ₂	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	64		
do. - 100 u. 25 <i>off</i> 4	—	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 <i>off</i> 5	102 ¹ / ₄	—	Rostock. Bank à 200 <i>off</i> pr. 100 <i>off</i> Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—		
Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10 - 3 ¹ / ₂	—	90	Eisenbahnactien excl. Zinsen.	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—	—		
- 1000, 500, 100, 50 - 3 ¹ / ₂	—	97	Alberts-Bahn à 100 <i>off</i> pr. 100 <i>off</i> 45 ³ / ₈	—	—	Thür. Bank à 200 <i>off</i> pr. 100 <i>off</i> Weimar. do. à 100 <i>off</i> pr. 100 <i>off</i> Wiener do. pr. Stück	—	74 ³ / ₈		
kündbare 6 M. 3 ¹ / ₂	—	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 ¹ / ₂ <i>off</i> do. 138	—	—		—	—		
v. 1000, 500, 100 <i>off</i> 4	—	102	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do. Berl.-Stett. à 100 u. 200 <i>off</i> do. Chemn.-Würschn. à 100 - do. Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do. Köln-Mindener . . à 200 - do. Leipzig-Dresdner . à 100 - do. Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do. do. - B. à 25 - do. Magdeburg-Leipzig à 100 - do. Oberschles. Litt. A. à 100 - do. do. - B. à 100 - do. do. - C. à 100 - do. Thüringische . . . à 100 - do.	—	101		—	—	—	—
v. 1000 kündb. 12 M. 4	—	101		—	—		—	—		
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipzig. Ser. I. v. 500 <i>off</i> 4	—	96 ¹ / ₂		—	—		—	—		
do. do. v. 100 - 4	—	—		—	—		—	—		
K. Pr. St. v. 1000 u. 500 - 3	—	94		—	—		—	—		
Cr.-C.-Sch. kleinere 3 ¹ / ₂	—	—		—	—		—	—		
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 ¹ / ₂	—	—		—	—		—	—		
do. Anleihe v. 1859 5	—	—		—	—		—	—		
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 5	—	—		—	—		—	—		
do. Nat.-Anl. v. 1854 do 5	—	59 ¹ / ₄		—	—		—	—		
do. Loose v. 1854 . . do. 4	—	—		—	—		—	—		
do. Loose v. 1860 . . do. 5	—	—		—	—		—	—		

*) Beträgt pr. Stück 5 *off* 14 *off* 6¹/₈ *off*. — †) Beträgt pr. Stück 3 *off* 4 *off* 9¹/₂ *off*. — ††) Beträgt pr. Stück 3 *off* 5 *off* 1³/₄ *off*.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.
I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
 A. Nach Dessau: Abf. Drgs. 3 U. 50 M. (Eil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg) und Abds. 8 U. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., nur bis Dessau. Anf. Borm. 11 U. 15 M. und Nachts. 11 U. 15 M.
 B. Nach Berlin: Abf. Drgs. 3 U. 50 M. [Eilzug], Drgs. 8 U. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 U. 50 M. [Eilzug]. Anf. Borm. 11 U. 15 M., Nachm. 4 U. 45 M. (Wüterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 U. 30 M. und Nachts 11 U. 15 M. [Eilzug].

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 A. Nach Berlin: Abf. Drgs. 5 U. 45 M. und Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U.
 B. Nach Chemnitz: Abf. Drgs. 5 U. 45 M., Borm. 9 U. [Eilzug], Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts 10 U. [Eilzug] (bis Meisa). Anf. Borm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
 C. Nach Meissen: Abf. Drgs. 5 U. 45 M., Borm. 9 U. [Eilzug], Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M. Anf. Borm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
 D. Nach Dresden: Abf. Drgs. 5 U. 45 M., Borm. 9 U. [Eilzug], Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts 10 U. [Eilzug].

Bekanntmachung.

Das einem in der Windmühlenstraße adhier gelegenen Hause sind im Laufe der vorvergangenen Woche ein schwarzer, in den Schößen schwarz und in den Ärmeln roth gefütterter Tuchrock, so wie ein Paar schwarze Buckskinbeinkleider entwendet worden.
Wir bitten um Mittheilung aller bezüglich dieses Diebstahls etwa gemachten Wahrnehmungen.
Leipzig, den 6. August 1861.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Rehler. Bausch.

Gestohlen

wurden aus Mannschafsstuben der hiesigen Caserne
1) in der Zeit vom 29. vor. bis 2. d. M. eine dünne ohngefähr eine halbe Elle lange goldene Uhrkette und ein goldner Siegelring mit gothischem S.,
2) am 4. d. M. Nachmittags eine silberne Cylinderuhr mit Goldrand, auf deren Cuvette: „Echappement à Cylindre, Huit trous en rubis. Aiguilles Nr. 6868 le Roi à Paris“ eingravirt und in deren Gehäuse: „6868. 244. Dubledor K. 18. E. S.“ eingeschlagen gewesen, nebst messingener, vergoldeter Kette und dergleichen Uhrschlüssel,
was zu Wiedererlangung des Gestohlenen und Entdeckung der Thäter hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, den 6. August 1861.
Königliches Kriegsgericht der Jägerbrigade.
Meyer.

Auction.

Montag den 12. und Dienstag den 13. August sollen eine Partie kleineres Haus: u. Wirthschaftsgeräthe sowie Möbel, als Stühle, Sessel, Tische, Sophas, Spiegel, ferner die Einrichtung zu einem Verkaufsgeschäft, als Ladentafel, Regale, Repositorien zc., endlich auch verschiedene größere und kleinere Gemälde durch mich in der Europ. Börsehalle (Katharinenstraße) Vormitt. von 8—12 und Nachm. von 2—6 gegen Baarzahlung versteigert werden.
Adv. Max Rose, Notar, Hainstraße 3.

Im Verlage von G. J. Zeh in Dresden erschien so eben und ist in Leipzig bei Rob. Frieße zu haben:

Fundament des Deutschkatholicismus.

2. Timoth. 2, 19.

Predigt

gehalten vor der deutschkatholischen Gemeinde in Dresden am 8. Sonntage nach Trinitatis 1861 von
Gustav Jungnickel,
Prediger in Dresden.
(Auf allseitiges Verlangen dem Drucke übergeben.)
Preis 2 1/2 Ngr.

Im Selbstverlage des Unterzeichneten ist erschienen und bei demselben so wie in allen Kunst- und Buchhandlungen zu haben:

Germania auf der Wacht am Rhein,

gemalt von
Lorenz Clasen,
auf Stein gezeichnet von
Otto Mersburger,
Höhe 20“, Breite 16“.

Preis pro Expl. auf chines. Papier Thlr. 2.
Das Blatt hat nicht nur hier am Orte, sondern auch namentlich bei den Theilnehmern am **ersten deutschen Schützenfeste in Gotha**, so wie des **deutschen Sängerfestes in Nürnberg** den ungetheiltesten Beifall gefunden.
Leipzig, August 1861.
Otto Mersburger, Münzgasse No. 19.

Soeben erschien und ist zu haben für die chromatische Harmonika
Quadrille à la cour und
Orpheus-Quadrille
bei
J. D. Wünsch der Post vis à vis.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Eilzug], Nachm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U.
Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M.
B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Eilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen) und Nachs. 10 U.
Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
A. Nach Zeit und Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. u. Abds. 7 U. 5 M.
Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachs. 10 U. 30 M.

B. Nach Coburg, Schweinfurt und Lichtenfels: Abf. Mrgs. 11 U. 5 M. [Eilzug] und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Nachm. 1 U. 21 M. und Abds. 6 U. 2 M.

C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 5 U. 15 M., Mrgs. 11 U. 5 M. [Eilzug], Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nachs. 11 U. 5 M. [Eilzug]. Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U. 21 M., Nachm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Nachs. 10 U. 30 M.

V. Auf der Hessischen Staats-Eisenbahn.
A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 U. 20 M.
Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Abds. 6 U. 20 M.
Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M., Abds. 6 U. 20 M. u. Abds. 6 U. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg). Anf. Mrgs. 7 U. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

Stadt-Theater. 80. Abonnements-Vorstellung.
Vierte Gastvorstellung
des Herrn Hendrichs, königl. preuss. Hof-Schauspieler.
Der Junfmeister von Nürnberg.
Schauspiel in 5 Acten von Dekar Freiherrn von Redwitz.
Personen:

Georg Behaim, regierender Bürgermeister	Herr Stürmer.
Friedrich Holzschuher,	Herr Gjasche.
Berthold Lucher,	Herr Bachmann.
Beit Grolandt,	Herr Hof.
Hans Baumgartner,	Herr E. Kühn.
Gaspar Pfingsting,	Herr Schilke.
Nelchtor Weigel,	Herr Treptau.
Wilhelm Krafft, Junfmeister der Goldschmiede,	
Laurentius Stos, Gerber,	Herr Saalbach.
Wendelin Wohlgemuth, Kürschner,	Herr Stitt.
Beit Bischer, Goldschläger,	
Nicolaus Haubenschmidt, genannt „der Geisbart“, Tuchmacher,	Herr Kühn.
Agnes Behaim,	
Röschen Toppler aus Rothenburg, ihr Bäschen	Fräul. Schäfer.
Frau Gertrude Krafftin, Wilhelms Mutter	Fräul. Huber.
Sebalbus, Kraffts Altgeselle	Herr Lüd.
Ulrich, Diener in Behaims Hause	Herr Weis.
Ein Junfgenosse	Herr Kühn.
Rathsherren. Junker. Junfgenossen. Volk.	Kinder. Rathsknechte. Stubenknechte.

Die Handlung spielt in Nürnberg in den ersten Maitagen 1378.
* Wilhelm Krafft — Herr Hendrichs.
* Agnes Behaim — Fräul. Radtke vom königl. Hoftheater zu Berlin.
* Beit Bischer — Herr Schwab vom Stadttheater zu Regensburg, als Gäste.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Concerts.
Eintritte: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr. Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.)
Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Gewerbl. Bild.-Berein. Heute Abend Gefangunterricht, Herr Borendorf.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leibnizstr. für Musik (Musikalien u. Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11. Portrait-Bistienarten pr. Dbd. 4 Ngr., Photographien von 1 Ngr. an.
Atelier von T. A. Naumann, Windmühlenstraße 48. Photographien und Panotypen. Bistienarten à Dbd. 3 Thlr.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Gussbäder zu jeder Tageszeit.

Geogr. 67 1/2
—
—
—
53 1/2
—
73 1/2
70 1/2
—
—
64
—
—
74 1/2
—
Geogr.
—
—
99 7/8
—
57 1/2
—
—
6. 21 1/4
—
73 1/2
72 1/2
—
30 M.
[Eilzug]
[Eilzug]
Abds.
[Eilzug]
30 M.
Abds.
[Eilzug]
Mrgs. und

Norddeutsche Fluss-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Wir übernehmen auch in diesem Jahre wieder durch unsere Dampffahrzeuge und Schlepplähne den Transport von Gütern aller Art ab Hamburg, Harburg u. nach Dessau, resp. Wallwitzhafen, als für Beziehungen nach Sachsen, Altenburg, Bayern u. so sehr günstig gelegen. Unsere Agenten, die Herren Ziegler, Uhlmann & Co. in Dessau, so wie der

Speditions-Verein in Wallwitzhafen bei Dessau

werden gern zu jeder Mittheilung hinsichtlich der Verschiffungs-Bedingungen bereit sein.
Hamburg, am 20. Juni 1861.

Die Direction.
H. Th. Rump.

Unterricht im Waschen, Färben und Appretiren von Blonden, Flor und seidenen Zeugen, so wie mit Gold und Silber gestickter und durchwirkter Stoffe, auch Fleck-Ausmachen und dergleichen wird gegen mäßiges Honorar erteilt.

Weitere Auskunft wird Madame Küncke, Mühlgasse Nr. 1, zu geben die Güte haben.

Unterricht im Schneidern so wie im Maßnehmen und Zuschneiden wird erteilt und kann in 3 Monaten gründlich erlernt werden.

Näheres bei Madame Schmidt, Thomaskirchhof Nr. 13.

Jungen Mädchen wird das Pusmachen in 1, das Schneidern in 3 Monaten gründlich erlernt Markt 17, 5 Tr. vorn heraus.

Schiller-Lotterie.

Die Gewinne auf die mir übergebenen Loose von den Nummern **1 bis mit 60,256**

sind in meinen Händen und bitte ich die Inhaber von Scheinen in diesen Nummern mich wegen Mangel an Platz recht bald von diesen Gegenständen zu befreien, da laut Versprechen des Haupt-Bureaus demnächst größere Sendungen zu erwarten sind und ich dadurch genöthigt würde, nicht abgeholte Gewinne obiger Nummern bei Seite zu legen.

Carl Zieger,
Neumarkt Nr. 6.

Local-Veränderung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich meine Bäckerei von Nr. 11 in mein eigenes Grundstück Nr. 16 der hohen Straße von morgendem Tage ab verlegt habe und werde, mit der Bitte um ferneres Wohlwollen, die Zufriedenheit des geehrten Publicums mir zu erhalten suchen.

Leipzig, den 8. August 1861.

Ernst Langhammer, Bädermeister.

Eine Papierschnelde-Maschine

neuefter verbesserter Construction, mit doppeltem Vorgelege, ist den Herren Buchdruckern und Buchbindern, so wie allen sich dafür Interessirenden vor Versandt heute und morgen ausgestellt.

Hugo Koch,

Maschinenbauanstalt in Leipzig,
Lehmans Garten.



Verbessertes bricht sich stets Bahn.

Die **Bettfeder-Reinigungs-Anstalt** des **F. Metlau**, Ecke der Bosen- und Königsstraße, reinigt auf der neuen **amerikanischen** Maschine die Federn vollständig vom Mottenfraß, Schmutz und jedem Krankheitsstoff, wobei sie wie neue wieder aufquellen, ohne Aufenthalt schnell und billig, je mehr Gebett je billiger, größere Partien sehr billig. Auf dieser Art Maschine dörren die Federn nicht aus, verlieren daher ihre Elasticität nicht, das Verbrennen kann dabei nie vorkommen und geht dabei nicht 1 Loth gute Federn pro Bett verloren.

Seidene und wollene Barege-Kleider, Mäntelchen in jedem Stoff und Farbe, seidene und wollene Umschlagetücher, seid. Bänder werden gewaschen Reichstr. 2, 3 Tr. P. Heinemann.

Die Seidenfärberei u. Seidenwäscherei v. C. Apel, Leipzig, Nicolaisstr. 41, 2. St., empfiehlt sich mit Färben und Waschen aller seidenen Stoffe in bunten Farben, schönem Schwarz, auch mit Weißauffärben weißer seidener Zeuge. Um geehrte Aufträge ersuchend, wird gute, billige und schnelle Bedienung zugesichert.

Weisse schöne Fliesen

zur Verschönerung der Küchen empfiehlt den Herren Maurer- und Töpfermeistern so wie Hausbesitzern, ingl. Familien **Louis Habenicht, Neumarkt Nr. 8, Porzellanhandlung.**

Das **Haupt-Depôt S. Höder'scher** Zink-Compositions- und Metallfedern für Leipzig und Umgegend empfiehlt außer obigen Federn, ferner verschiedene Sorten billige Schulfedern, Federposen, neueste verbesserte Alizarintinte, Siegellack, Oblaten, A. W. Fabers Bleistifte, Halter u. zu möglichst billigen Preisen.

F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.

Möbels werden in Familien sehr gut und billig aufpolirt und reparirt. Gef.Adr. abzugeben Salzgäßchen 8 im Bürstengeschäft.

Das neueste, beste und ganz unschädliche Echt Englische Haarfärbungsmittel

in Schwarz, Braun, Hellbraun und Blond
von **J. T. Shaylor in London.**

Ohne irgend einen Nachtheil befürchten zu müssen, kann Jedermann in der kurzen Zeit von 10 Minuten sich die Kopf- und Barthaare in allen beliebigen Schattirungen mit dieser vorzüglichen Composition dauernd färben. Der Erfolg ist sicher und überraschend, die Couleuren höchst natürlich, die Ausführung ungemein leicht. Preis per Carton mit genauer Gebrauchsanweisung 1 Tblr. 15 Ngr. unter Garantie.

Die Vorzüglichkeit dieses Artikels übertrifft alles bis jetzt Existirende.

Alleiniges Hauptdepôt bei
Theodor Pätzmann, Niederlage:
Reichstraße Nr. 55, 1. Etage. Markt, Bühnen Nr. 35.

Feine Rindsmark-Pomade

in Büchsen von $\frac{1}{8}$ Pfd. pro 5 $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfd. pro 8 $\frac{1}{2}$ empfiehlt in guter Qualität stets frisch

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Das wirklich echte, unverfälschte

persische Insecten-Pulver,

das Wirkfamste gegen Wanzen, Flöhe, Motten, Schwaben, Ameisen, Fliegen u., von **Joh. Sacherl** in Tiflis, lagert zum Verkauf bei **H. Blumenstengel, Markt Nr. 8, nahe der Hainstraße.**

Orientalische Insecten-Vertilgungstinctur.

Vielfach erprobtes, unübertroffenes Schutzmittel gegen Wanzen, Flöhe, Motten, Schwaben u., welche die Wirkung des pers. Insectenpulvers weit übertrifft und in der Verwendung überraschend schnell, sicher und lange andauernd wirkt, à Flasche mit Gebrauchsanweisung 6 $\frac{1}{2}$ und 11 $\frac{1}{2}$ bei

Herrmann Wilhelm,

Frankfurter Straße Nr. 18.

Photographie-Album

sowie alle Arten feine Lederwaaren, Geschäftsbücher u. empfiehlt **Ernst Hagendorff, Grimm. Str. 38, Ecke v. Neumarkt.**

Hamburger Glanz-Wichse

in Blech-Dosen $\frac{1}{4}$ & à Stück 12 $\frac{1}{2}$ empfiehlt im Einzelnen und Ganzen

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

F. R. Köhler, Halle'sche Straße Nr. 7.

Albums zu Photographien

in diversen Grössen und Sorten, **Photographierkähmen** in Holz und Bronze, so wie **Photographien** berühmter Männer empfiehlt in reichhaltiger Auswahl
Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Pietro S. Sala,

Neusilberne Kaffee-, Thee- und Speiselöffel

empfehle billigt **H. Th. Meltzer** im Barfußgäßchen.

Tafel-Bestecke von Chinasilber,

mit feinstem 16löth. Silber stark belegt, empfiehlt **H. Th. Meltzer** im Barfußgäßchen.

Neusilberne Kaffeebreter

empfehle in allen Grössen zu den billigsten Preisen **H. Th. Meltzer** im Barfußgäßchen.

Champagnerkübler, Essig- und Delmenagen, Kaffeekannen, Biergestelle

und noch viele andere Gegenstände empfiehlt **H. Th. Meltzer** im Barfußgäßchen.

Königl. Berliner Gesundheits-Porzellan

empfehle als das dauerhafteste Geschirr, sowohl in allen Wirtschaftsgegenständen als auch in Apotheker- und Photographen-Geräthschaften **F. B. Selle,** Petersstraße Nr. 8.

Tapeten und Rouleaux

empfehlen **Du Menil & Comp.,** Neumarkt 24.

Mull und Tüll

glatt und gemustert zu Kleidern, Aermeln etc. in allen Qualitäten empfehlen sehr billig **J. S. Leichsenring & Kayser.**

Briefpapier

in weiß und bläulich 1. Qual. empfiehlt das Buch in groß Quart zu 3, 4, 5 **Gustav Roessiger,** Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 16.

Großer Ausverkauf.

Strohüte für Herren, Damen und Kinder werden billigt ausverkauft nur allein in der Fabrik Hainstraße 1 bei **J. Kirchner.**

Otto Reichert,

Neumarkt Nr. 12 in der Marie, empfiehlt sein Lager von **Stahl- und Cement-Schreibfedern, Schulfedern,** dazu **Salter** in den neuesten und praktischsten Sorten, **echte Faber-Zeichnen- und Schreibbleifedern, Briefpapiere, Couverts, Siegellack, Oblaten, Notiz- und Schreibbücher** zu billigen Preisen.

Die Eisenhandlung von B. Wapler & Söhne,

Universitätsstraße Nr. 22, empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in gußeisernen Defen aller Art, in Kochmaschinen, russ. Essensuttern, Dachfenstern, Röhrenausgüssen, Pfannen und Kesseln, in Weiß-, Zink- und Schwarzblech, in Blei, Bleirohren, Rohdrabt und Baumägeln aller Art, so wie noch in verschiedenen ins Baufach einschlagenden Artikeln zu geneigter Berücksichtigung unter Zusicherung solider Bedienung

Besonders schöne Stearin-Kerzen,

hart, sehr weiß, so wie auch hell und sparsam brennend empfehlen in Original-Kisten und ausgepackt zu billigen Preisen **Hentschel & Pinckert.**

Von Gardinen

gestickt und brochirt in allen Qualitäten und Breiten haben wir abermals eine große Partie erhalten, ferner empfehlen **Shirting, Körper, Batist, Piqué, Chiffon, Bettdecken** etc. zu sehr billigen Preisen **J. S. Leichsenring & Kayser,** Grimm. Str. 37.

Amerikan. patent. Koch- und Bratbeerde

mit Wassergefäßen und Kaffeebrenner, pat. Koch- und Bratöfen mit **Treppenrost,** kleine Kochunteröfen mit versenkter Feuerung und Füßen, **Auffatzkochen** und **Rundfüllöfen** empfiehlt zu billigen Preisen **Eduard Hercher,**

Nicolaistraße Nr. 45, Amtmanns Hof.

Holzstifte

in allen Grössen und Stärken halte stets Lager und verkaufe dieselben **à Pfund 2 1/2, 2 3/4 und 3 Ngr.,**

bei Abnahme von 5 Pfd. durchschnittlich **à 2 1/2 Ngr.** und im Centner noch billiger. **Louis Lauterbach,** Petersstraße Nr. 4.



Für Raucher!

(Papier pur et de Qualité supérieure), **Pariser Cigaretten-Papier** à Carton 2 1/4 **à Couvert 1 1/2** empfing und empfiehlt

E. W. Werl,

früher **G. B. Heisinger,** im Mauricianum.

Herrnhuter Talgkerse

besten Qualität empfiehlt billig **Heinrich Peters,** Dresdner Straße, Goldmars Hof.

Herrnhuter Seife, ganz trockne Sommerwaare, **Theodor Schwennicke.**

Grundstücks-Verkauf.

Veränderungshalber ist ein unmittelbar am Bahnhofe zu Gößnitz im Herzogthum Sachsen-Altenburg gelegenes Feld- und Gartengrundstück von ca. 1/2 Acker Areal, mit dem erst vor 4 Jahren darauf neu erbauten massiven Wohn- und Fabrikgebäude nebst zwei Nebengebäuden und der dazu gehörigen in ganz gutem Zustande sich befindenden Dampfmaschine von 4 Pferdekraft, welches sich seiner vortheilhaften Lage wegen für ein Appretur- oder Färbereigeschäft vorzugsweise eignen würde, sofort zu verkaufen. Näheres hierüber ertheilt

das **conc. Agentur- und Vermittelungs-Bureau** von **Eduard Ullrich** in Meerane.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber eine ländliche freundl. Villa 20 Minuten von Leipzig, enthaltend ein anständiges eingerichtetes Wohnhaus mit 7 Stuben, div. Kammern, Küchen, Waschhaus, Wäschrolle, Stallungen, Wagenremise, Einfahrt, Hof, Blumen- und Gemüsegärten mit den edelsten Obst- und vollen Weinanlagen, Brunnen und einem Fischteich am Garten; alles im besten Stande, soll diese Besingung für den festen Preis von 4000 **à** verkauft und mit 1000 **à** Anzahlung übergeben werden, auch werden künftbare gute Hypotheken angenommen oder ein Haus in der Stadt. Reelle Kaufliebhaber erhalten vom Besitzer unter Anfragen, geg. **A. A. A. 100 poste restante Leipzig** fr. nähere Auskunft.

Verkauf.

Eine schwunghaft betriebene, in der nächsten Umgehung Leipzigs gelegene, mit schönem Tanzlocal, großem Garten und Regelpbahn versehene **Restaurations** ist mit ca. 4500 **à** Anzahlung zu verkaufen. Nur Selbstkäufern ertheilt Auskunft **Adv. Dr. Rißner,** Klostersgasse Nr. 11.

Ein neu massives Haus

dicht vor den Thoren **Raumburgs a/S.,** in schönster Lage mit Garten ist sofort zu verkaufen. Das Nähere beim Justizrath **Pießler** in Raumburg a/S.

Ertheilungshalber ist ein gut rentirendes **Haus** in der innern Stadt für 13,000 **à** mit 3000 **à** Anzahlung zu verkaufen. Adressen unter der Chiffre **K. 50.** bittet man im **Café national** niederzulegen.

Häuser in **Plagwitz** und **Lindenau** im Preise von 2600, 5000, 5600, 8800 und 11,000 **à** ist zu verkaufen beauftragt **Gustav Ad. Zahn** in Lindenau.

Eine **Camera** neuester Construction zur Photographie steht im Auftrag zu verkaufen **Königsstr. 4, 1. Etage, Seitengebäude.**

Anzeige.

Das **Steinkohlen-Geschäft** von **G. Sonntag** macht seine werthen Kunden auf die gerade jetzt sehr günstige **Einkaufszeit** seiner Steinkohlen zur Winterquerung aufmerksam und bietet auch dem **gesamten Publicum** in und um Leipzig seine Dienste zum gleichen Zweck hierdurch ergebenst an.
Albertsstraße Nr. 13, zunächst dem bayerischen Bahnhofe.

Wegen Mangel an Raum sind einige große **Kupferstiche**, zum Theil in eleganten Rahmen — **Schlachtstücke** etc. — sämtlich Kunstblätter, so wie ein Delgemälde — **Kinderporträt** — billig zu verkaufen **Weyßgasse Nr. 12, III. Etage links.**

Ein **Mikroskop von Schiek** ist billig zu verkaufen bei
G. M. Leyser im Paulino.

Ein Flügel,

ausgezeichnet durch schönen Ton und Anschlag, von dauernder Stimmhaltung, ist für 200 Thlr. zu verkaufen. Anzusehen früh 9—11 Uhr **Frankfurter Straße 57, 3. Etage.**

Zu verkaufen ist billig ein Pianoforte. Näheres bei Herrn **Instrumentenmacher Seifert, Querstraße Nr. 33.**

Zu verkaufen ist ein Pianino in Mahagoni für 80 Thlr. **Grimma'sche Straße Nr. 5, 3. Etage.**

Ein Flügel, schön im Ton und gut gehalten, ist billig zu verkaufen **Weststraße Nr. 23, 2 Treppen rechts.**

Ein tafelförmiges Fortepiano, Preis 42 π , ist zu verkaufen **kleine Windmühlengasse Nr. 4, 1. Etage.**

Verkauf von Secretairen, Chiffonnières, Commodes, Sophas, verschiedenen Tischen, Rohrstühlen, lack. u. braunpol. Bettstellen, Waschtischen, Brodschränken, Glas-, Küchen- u. Kleiderschränken u. dergl. m. **Hainstraße 24 im goldnen Hahn bei J. Sauer.**

Zu verkaufen ist ein stark gebauter Kirschbaum-Secretair **kleine Windmühlengasse Nr. 6, 1 Treppe.**

Ein Divan und mehrere Tische sind **Wiesenstraße Nr. 15, 1. Etage** billig zu verkaufen.

Meubles und Federbetten sind zu verkaufen **Ed. der Nicolaistraße und Goldhahngräßchen Nr. 6, 1. Etage.**

Federbetten sind mehrere Gebett billig zu verkaufen **Nicolaistraße 31 im Hofe quervor 2 Tr.**

Zu verkaufen ist billig eine schöne Porzellan-Blumen-Wase mit Glasglocke, Gewinn der Schiller-Lotterie, große Windmühlengasse Nr. 1b, 2 Treppen vorn heraus.

Ein **Berliner Ofen** ist billig zu verkaufen im Geschäft von
Apel & Brunner.

Zu verkaufen ist eine Partie Gurken-Gefäße von verschiedener Größe **Burgstraße Nr. 4.**

Zu verkaufen sind billig 2 große Tröge von tieferer Pfofte, mit Zink ausgeschlagen, passend für Delhändler oder Seiler und Färber, überhaupt um flüssige Sachen aufzubewahren. Näheres bei Herrn **Ebisch** auf der großen Funkenburg.

Zu verkaufen: ein 2rädrieger Handwagen, 2 Wagen **Petersstraße Nr. 15. Richter.**

Zu verkaufen ist ein fettes Schwein **Nr. 147 untern Theils in Stötterig.**



Schafvieh = Verkauf.



Sonnabend d. 10. d. M. treffen 300 St. fette und 600 St. Weiße-Hämmel im **Gasthof zur grünen Schenke** zum Verkauf ein. **C. L. Bethke.**

Junge Hunde, Prachtexemplare (edelste Race) männlichen Geschlechts, à 10, 8, 5 und 3 Thlr. **Tauschaer Straße Nr. 2, Bürstenfabrik.**

Grüne Wallnüsse.

Heute erhielt ich wieder frische grüne Wallnüsse, welche noch sehr schön zum Einsehen sind.

Stand **Barfußgräßchen vis à vis. E. Rolle.**

Bisquitkartoffeln à Meße 3 π sind noch zu verkaufen **Frankfurter Straße, Linnemann's Garten beim Hausmann.**

Gas-Coaks

aus hiesiger Gas-Anstalt habe ich gleichzeitig den Verkauf auch in die **Niederlage Stadt Dresden** verlegt.
à Schffel 10 π . **Louis Meister.**

Orangenblüth-Zucker empfiehlt
Felix Mendheim, Brühl 86.

Verkauf.

Das **Recept** von dem rühmlichst bekannten **echten Elbenstocker Englisch-Bitter-Liqueur** verkauft für den festgesetzten Preis von 4 Thaler
J. H. Grossmann in Elbenstock.
NB. **Proben** von diesem Liqueur werden auf Verlangen **gratis** ertheilt. **Der Obige.**

Ausverkauf.

Da die Räumung des Waarenlagers nur noch kurze Zeit fortgesetzt werden kann, so gebe ich die noch übrigen **Oligoren, Rollen- und Schnupftabake**, so wie einige Pöstchen feine alte gesch. **Tabake** zu wirklich sehr niedrigen Preisen ab.

A. E. v. d. Planitz,

Grimma'sche Straße Nr. 20, Café français schrägüber.

Ambalema-Cigarren

in alter gut gelagerter Waare à 3 und 4 π empfiehlt
Oscar Maune, Thomaskäfigchen.

Feine Ambalema-Cigarren

à 3 π völlig abgesetzt empfiehlt
Ewald Ritter, Dresdner Straße.

Feine Ambalema-Cigarren

mit **Cuba Nr. 50** 25 Stück 8 π , 3 Stück 1 π empfiehlt
Ewald Ritter, Dresdner Straße.

Heinrich Peters,

Dresdner Straße Nr. 3,

empfiehlt sein reichhaltig assortirtes

Cigarren-Lager

und macht ein geehrtes rauchendes Publicum auf seine vorzüglichen 3, 4, 5 u. 6 Pfennig-Cigarren ganz besonders aufmerksam.

Keis, großköinig und gut kochend, à 20 π bei
Heinrich Peters, Dresdner Straße 3.

Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei,

Verkaufslocal Neumarkt Nr. 9, empfiehlt die feinsten Kaffees mittelst neuester Maschinen geröstet und namentlich

f. Java-Kaffee pr. 2 12 π , ostind. Perl-Kaffee pr. 2 14 π ,
feinsten Menado pr. 2 13 π : **echten Mocca-Kaffee pr. 2 18 π :**
f. brauner Java pr. 2 14 π : **schinatis Gocha pr. 2 11 π :**

Ind. Compenszucker

à 2 55 π in Broden, feinsten Raffinad à 2 50—55 π i Dr. bei **Heinr. Peters, Dresdner Straße, Volkmar's Hof.**

**Rhein-Lachs,
Sardines à l'huile,
Holländische Heringe.**

A. C. Ferrari.

Die Weinessigfabrik Naundörfschen

Nr. 18 empfiehlt ihr rühmlichst bekanntes Fabrikat bei voller Bedienung zu den billigsten Fabrikpreisen.

Große Wundzungen, echt westphäl. Schinken fast ohne Knochen bei **Theodor Schwennicke.**

Machen Sie Weigern glücklich und kaufen Sie beste neue Salzfishchen à 15 π pr. 2 von ihm. S'ist doch billig genug.

Wenn ich Kalte Schale mache hole ich den Syrup bei **Weigern**, bezahle 2 π per 2 und bin sehr zufrieden.

Sie können sagen was Sie wollen ich gehe zu **Weigern** und hole mir **Waschseife** à 4 π pr. 2 und damit basta.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 220.]

8. August 1861.

Neue Voll-Häringe,

wunderschön im Geschmack, empfiehlt das Schock 1 $\frac{1}{4}$ ss , das Stück 7 und 8 S

Albert Beyer, Frankfurter Straße Nr. 7.

Neue echt holl. Vollhäringe

empfehlen bedeutend billiger J. A. Nürnberg, Markt 7.

Das erste diesjährige Chinestück

Pflaumenmus

von Reineclauden mit Oliven, Feigen, Vanille und allem andern Gewürz gefotten à S 4 W , englische Sauer-Gurken in echt französischem Champagner eingelegt à Stück 5, 6—10 S , echten Schweizerkäse prima à S 6 W , echten Limburger Käse prima à S 3 W , Erbs. Sardellen à S 5 W , Candis-Syrup à S 1 W 3 S empfiehlt

Moritz Rosenkranz, Weststraße 51.

Echt Limburger Sahnekäse St. 4 W empfiehlt

H. L. Oswald, Ritterstraße Nr. 20.

Tommascher Ritterguts-Butter

stets frisch und wohlschmeckend empfiehlt

H. L. Oswald, Ritterstraße Nr. 20.

„Noggenbrod“

aus hiesiger Thomasmühle ist in vorzüglicher Qualität stets billigst zu haben in der Productenhandlung Gerberstraße Nr. 5, schwarzes Kreuz.

Ein Reublement wird mit einem einjährigen Credit und Sicherstellung zu kaufen gesucht.

Näheres unter B. F. poste restante.

Zu kaufen gesucht wird ein Sopha, ein Kinderwagen, eine Kochmaschine, ein Ofen Hainstraße Nr. 16.

Merkatorisches. Kleinere bis größere Geldbe- träge für zum Kaufmann. Handel geeignete Waaren incl. flüssige und Lagerhoffcheine, ingl. für Werthpapiere und je nach Sachlage auch für kleinere Discontirung, so wie für f. Uhren, Geschmeide und Leihhauscheine über dergl. sind mir oft und fast stets zu handlen, selbstverständlich ohne Weitläufigkeiten, billig, allseits solid und streng discret. Näheres nur mündlich.

F. Metlau, Döfenstraße 10.

2000—5000 ss sind gegen vorzügliche Hypothek sofort zu 4% auszuleihen durch

Adv. Kind.

Eine Forderung von 10000 Thlr., welche durch eine mehr als pupillarische Sicherheit bietende Hypothek gesichert und zu 5% verzinslich ist, kann sofort cedirt werden durch

Rechtsanwalt Dr. Zerbst in Jena.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, angehörender 30er (Professionist) sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, wenn möglich mit einigem Vermögen. Adressen unter R. S. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. — Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Ein Professionist ersten Ranges, 28 Jahre alt, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin von verträglichem Charakter und einigem Vermögen von 3 bis 400 ss . Geehrte Adressen werden unter G. W. A. 50. poste restante an den Suchenden gelangen. Die größte Verschwiegenheit ist selbstverständlich.

Unterhändler werden nicht gewünscht.

Zu einem anständigen, bereits in gutem Schwunge betriebenen Fabrikgeschäft wird ein Theilnehmer mit 8—10,000 ss gesucht. Offerten B. L. 7. Expedition d. Bl.

Ein junger strebsamer Kaufmann wünscht sich bald an einem kaufmännischen Geschäft, wo möglich im Manufacturfache, mit einigen Tausend Thalern zu betheiligen. Adressen unter Chiffre G. R. H 40 in der Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger, gewandter, mit der doppelten Buchhaltung und Correspondenz durchaus vertrauter Kaufmann wird gegen gutes Salaire pr. 1. Octbr. für ein Engros-Geschäft in Dresden gesucht. Anmeldungen unter abschreiblicher Beifügung der Zeugnisse unter La. J. L. H 3. in der Expedition d. Bl.

Ein mit besten Zeugnissen versehener Commis wird pr. 1. Septbr. für ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Adressen sind in der Exped. d. Bl. sub R. B. H 200 niederzulegen.

Für unser Druckereigeschäft suchen wir einen zweiten tüchtigen Maschinenmeister, dem wir bei dauernder Condition guten Gehalt sichern.

J. C. F. Flekenhahn & Sohn
in Chemnitz.

Steindrucker gesucht.

Einige in Blattgold und Farbendruck durchaus tüchtige Stein- drucker finden sofort eine dauernde und angenehme Stelle. Offerten unter Z. W. 150. befördert die Expedition d. Bl.

Wir suchen noch zwei tüchtige Mechanikus-Gehülfen auf dauernde Arbeit.

C. F. Schmidt & Theuerkorn in Lindenau.

Zwei Schieferdecker-Gehülfen,

welche in Schablonen-Schieferdeckung 4-, 5- und 6eckiger Form Fertigkeit besitzen, finden gegen guten Lohn und dauernde Arbeit sofort Beschäftigung.

Das Nähere Eisenbahnstraße Nr. 83 „zum Bergschlöf- chen“ 1 Treppe hoch in Neuschönefeld.

Für einen nicht zu großen Blumengarten (nebst Kalthaus) findet ein unverheiratheter Gärtner Anstellung. Mit gutem Zeug- niß versehene junge Männer wollen sich melden

Café français.

Ein geübter Strohhutpresser

findet dauernde und lohnende Stellung bei

Herrmann Thimig, Markt Nr. 2.

Fleißige und geschickte Coloristen finden dauernde Beschäf- tigung Glockenstraße Nr. 7, links 2 Treppen.

Lehrlingsstelle.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern wird von einem hiesigen Spe- ditionsgeschäft als Lehrling gesucht. Gute Handschrift ist Erforderniß. Reflectirende wollen von der Hand des Knaben geschriebene Be- werbungsgesuche unter Chiffre No. 30. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht

wird ein kräftiger Markthelfer, welcher gute Zeugnisse aufweisen kann, in der Lampenfabrik von

Ernst Hädel in Reudnitz.

Ein solider kräftiger Markthelfer, unverheirathet, wird zum sofortigen Antritt gesucht Glockenstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Gesucht wird ein kräftiger starker Mann in ein Geschäft. Mit guter Empfehlung zu melden Brühl 15, 3 Treppen.

Gesucht wird ein junger gewandter Kellner bei

C. Schönfelder in Neuschönefeld.

Gesucht wird zum 15. August ein Kutscher, welcher sicherer Fahrer, guter Pferdewärter ist und eine kleine Ackerwirtschaft zu besorgen versteht, in den 3 Rosen, Petersstraße.

Gesucht werden 2 junge gewandte Kellner, 1 Laufbursche und 2 Stubenmädchen, welche den Dienst als Kellnerinnen mit ver- sehen müssen, für ein auswärtiges Hotel zum 1. Sept. Nähere Auskunft ertheilt Herr Scharbange, Thomaskirchhof Nr. 13.

Ein Bursche zum Kleiderreinigen Morgens 7 Uhr wird gesucht
Windmühlenstraße Nr. 37, im Hofe links.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche ins Jahrlohn
Brühl Nr. 48 parterre.

Ein Laufbursche wird gesucht in der
Elisenstraße Nr. 13 parterre.

Ein Laufmädchen von 14—15 Jahren wird gesucht, am liebsten von auswärts. Näheres Salzgäßchen, Bürstenladen.

Geübte Strohhutnäherinnen werden fortwährend bei dauernder Beschäftigung und gutem Lohn gesucht bei

Louis Ahlemann, Ecke des Thomaskirchhof, Thomaskirchhof, Ecke des Thomaskirchhof, Ecke des Thomaskirchhof.

Coloristin = Besuch.

Gesucht wird eine solide Coloristin. Vor. gef. niederzulegen bei Herrn Kaufm. Thielemann (Hotel de Russie gegenüber) Petersstr.

Gesucht wird zur Erlernung und dauernder Beschäftigung der Nähmaschinenarbeit ein junges solides Mädchen, welches schon in Handnäherei gut geübt ist, große Fleischergasse Nr. 20, goldnes Schiff 3 Treppen rechts. **Söge, Schneidermeister.**

Eine geübte **Weisnäherin**, welche in Oberhemden geübt ist, findet Beschäftigung Nicolaistraße Nr. 40, 4. Etage.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht
Bosenstraße Nr. 10, 4. Etage rechts.

Gesucht wird zum 15. Sept. ein anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr Nicolaistraße 10, 3 Treppen.

Gesucht wird ein reinliches ordentliches Stubenmädchen in ein Gasthaus nach auswärts. Nur Solche wollen sich melden, die gute Atteste aufweisen können, Zeiger Str. 49, Hof links 3 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen vom Lande von 16—17 Jahren, gleich zum sofortigen Antritt Gerichtsweg 3, 2 Tr. vorn heraus.

Gesucht wird ein Mädchen von 15—17 Jahren für Kinder und häusliche Arbeiten 1/2 Stunde von Leipzig zum sofortigen Antritt oder auch zum 15. ds. Hierauf Reflectirende können sich mit Buch melden neue Straße Nr. 13, 1 Treppe, Donnerstag den 8. ds. Nachmittags von 3—5 Uhr.

Gesucht wird für den 1. September ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen für häusliche Arbeit und Küche, so wie zur Wartung eines Kindes. Mit Buch zu melden Promenadenstraße Nr. 14 (Reichels Garten) parterre.

Zum 15. August wird ein fleißiges und ordentliches Dienstmädchen gesucht Alexanderstraße Nr. 20, 2. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein rechtliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bei
A. C. Kerkow in Volkmar's Hof..

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen. Zu erfragen Gerberstraße, schwarzes Kreuz im Hofe rechts 1 Treppe bei Madame Meißner.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Dresdner Straße Nr. 34 parterre.
Das Buch ist mitzubringen.

Für häusliche Arbeit wird sofort ein zuverlässiges, ordentliches Mädchen gesucht. Zu melden Kofplatz Nr. 9, Hof 3 Tr. links.

Gesucht wird für 1. September ein zuverlässiges, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat,
Pachhofgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Ein Dienstmädchen wird gesucht
große Fleischergasse Nr. 25 parterre.

Gesucht wird zum 15. August ein Mädchen für Kinder und Alles bei gutem Lohn Reichstraße Nr. 6/7, vierte Etage.

Gesucht wird zum 1. September ein sehr solides u. accurates Mädchen, welches einer leichten Haushaltung vorstehen kann,
Zeiger Straße Nr. 20 im Gartengebäude.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit findet zum 15ten August Dienst Burgstraße Nr. 24 parterre.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen für die Kinder
Ritterstraße Nr. 41.

Aufwartung = Besuch.

Ein fleißiges, ehrliches junges Mädchen wird für den ganzen Tag als Aufwartung gesucht. Zu erfragen von 12—1 Uhr Weststraße Nr. 61 im Hofe rechts 2 Treppen, rechte Thür.

Gesucht wird eine anständige, pünktliche Aufwartung.
Näheres Neukirchhof Nr. 26, 2. Etage.

Gesucht wird sofort eine gesunde, kräftige Amme
Neukirchhof Nr. 28 parterre.

Ein junger gebildeter Kaufmann, der sich gegenwärtig noch in einer Provinzialstadt Schlesiens in Condition befindet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen behufs fernerer Ausbildung eine anderweitige Stellung in einem offenen Geschäft, Comptoir ic. Derselbe wird gut empfohlen, schreibt eine correcte Handschrift und ist militärfrei. Gefällige Offerten werden unter A. N. 22. poste restante Leipzig erbeten.

Von einem zuverlässigen Bürger, welcher 14 Jahre in einem Geschäft war, wird ein Posten gesucht.Adr. Kupfergäßchen Nr. 4

Ein gut empfohlener, militärfreier, bescheidener Handlungs-Commis sucht Stellung. — Geneigte Offerten unter Chiffre A. Z. 48 befördert die Exped. d. Bl.

Ein Hausmanns-, Aufsehers-, Inspectors- oder ähnl. Posten wird von einem in dem kräftigsten Alter stehenden Mann gesucht, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, der als Soldat gedient hat und gut rechnen und schreiben kann. Gest. Adressen beliebe man unter der Adresse X. Y. in der Klemm'schen Buchhandlung, Universitätsstraße Nr. 23, niederzulegen.

Ein junger verheirateter Mann, der im Rechnen und Schreiben erfahren ist und die besten Zeugnisse hat, nöthigenfalls Caution stellen kann, sucht als Hausmann, Markthelfer oder in einem Kohlengeschäft eine Anstellung. Das Nähere in der Restauration von Winkler, Schützenstraße Nr. 17.

Ein junger kräftiger Mensch vom Lande, 18 Jahr alt, welcher gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Verhältnisse halber 1. Sept. einen Dienst als Markthelfer. Werthe Adressen erbittet man sich gef. unter Chiffre H. L. H. 10 durch die Exped. d. Bl.

10 Thlr. Dem, welcher einem jungen Menschen einen leichten festen Posten verschafft. Derselbe hat die besten Empfehlungen und kann Caution stellen. Werthe Adressen poste restante H. 14. niederzulegen.

Ein junger Mensch (Buchbinder) sucht eine Stelle als Markthelfer. Gefällige Adressen bitte in der Expedition dieses Blattes unter G. L. H. 36. niederzulegen.

Ein armer Schulknabe, Sohn gebildeter Aeltern, möchte gern, um sich etwas zu verdienen, für eine anständige Familie Wege gehen. Möchten doch edle Menschenfreunde diesem braven Knaben Berücksichtigung schenken. Adressen werden unter den Buchstaben H. B. in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Schneiderin, welche Herren- und Damenkleider verfertigt, sucht Beschäftigung. Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.

Ein Mädchen, im Schneidern geübt, sucht in Familien Beschäftigung. Zu erfragen Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen, das gut schneidert und ausbessert, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause.
Gerberstraße Nr. 43, 1 Treppe.

Eine Witwe, im Schneidern geübt, sucht in Familien oder bei einer Schneiderin Beschäftigung.
Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen. Zu erfragen Burgstraße Nr. 11, Hof rechts 3 Treppen rechts.

Ein solides Mädchen, welches in Papparbeit bewandert ist, sucht Beschäftigung. Näheres Gewandgäßchen Nr. 2, 3. Etage.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Beschäftigung im Platten. Zu erfragen Reudnitz, kurze Gasse Nr. 83 parterre.

Als Verkäuferin sucht ein junges Mädchen in einem Pug- oder Modewaaren-Geschäft eine Stellung. Auf Gehalt wird weniger gesehen als auf gute Behandlung. Adressen werden poste rest. Leipzig unter Chiffre M. S. erbeten.

Ein junges, gebildetes und gewandtes Mädchen von auswärts, welches gut rechnen und schreiben kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin. Zu erfragen Auerbach's Hof im Fleischergeschäft.

Ein anständiges und gewandtes Mädchen, welches sich noch in Condition befindet, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, Stelle als Verkäuferin oder Jungfer. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen unter Chiffre L. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ansehnliches gebildetes Mädchen sucht eine Stelle als Büffetsmamsell. Adressen Grimm. Straße 31 im Hofe links 1 Treppe.

Ein solides anständiges Mädchen, welches 4 Jahre bei ihrer jetzigen Herrschaft dient, im Nähen, Platten und Serviren geübt, sucht bis 1. Oct. d. J. bei einer anständigen Herrschaft Dienst als Jungemagd. — Geehrte Herrschaften wollen ihre Adr. unter C. V. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Wirthschafterin, sei es auf einem Gut oder in einer städtischen Haushaltung, da selbige in Allem erfahren ist. Adressen bittet man abzugeben Georgenhalle beim Hausmann Herrn Schmidt.

Ein junges, ordentliches, zuverlässiges Mädchen vom Lande, welches im Nähen, Platten, Zeichnen nicht ganz unerfahren ist, sucht Verhältnisse halber bis 15. oder 1. Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Stubenmädchen. Geehrteste Herrschaften werden gebeten, ihre Adr. gefälligst niederzulegen Schloßgasse 6, 1. Etage.

Eine dem Ha und gut halte ob Adress Treppe

Eine schaftlich Kleine

Ein arbeit g Nähe

Ein digen Zeige

Ein beit bei Mitte

Zwei lung b Adre

Ein für Ki

Ein anderen oder 1 Leuten

Ein den 15 Zu

Ein gleich nicht

Ein einen der S

Ein gere dafelb erfreu

Ein sucht beit

Ein sucht Zu e

Ein Sep

Ein Arb

Ein Dien

Ein Die un

Ein emp

Ein sch

Ein lan

Ein He

Ein bei

Ein zu

Ein bei

Ein fl

Eine Wirthschafterin, welche längere Jahre bei einer Herrschaft dem Hauswesen in allen Zweigen weiblicher Arbeiten vorgestanden und gute Atteste besitzt, sucht als solche in einem kleinern Haushalte oder bei einer einzelnen Dame oder Herrn ein Unterkommen. Adressen wolle man gefälligst Neumarkt Nr. 10, im Hofe eine Treppe abgeben.

Eine gebildete Wirthschafterin, erfahren in allen wirthschaftlichen Kenntnissen, auch in der feinen Küche, sucht Stelle. Kleine Fleischergasse 23, 1 Treppe links.

Ein kräftiges Mädchen, welches mit der Küche und Hausarbeit gut bewandert ist, sucht bis zum 1. September eine Stelle. Näheres beim Hausmann

Königsstraße Nr. 24.

Ein Mädchen sucht einen Dienst als Köchin bei einer anständigen Herrschaft bis zum 1. September. Zeiger Straße Nr. 58, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Ritterstraße Nr. 31 im Hofe 2 Treppen.

Zwei reinliche ordentliche Mädchen von außerhalb suchen Stellung bis zum 15. August in der Küche oder als Jungemagd. Adressen gefälligst abzugeben Petersstraße 30 im Gewölbe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst zum 1. Sept. für Kinder oder für häusl. Arbeit. Zu erfragen Königsplatz 18 i. H.

Ein anständiges Mädchen, welches im Platten, Nähen und anderen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht bis zum 15. Aug. oder 1. Sept. einen Dienst als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten. Näheres lange Straße Nr. 17, 3 Treppen.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht den 15. d. M. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Burgstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches nicht von hier, sucht einen Dienst so gleich oder 15. August zu häuslicher Arbeit, ist auch im Nähen nicht unerfahren. Königsplatz Nr. 18 im Hofe.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht zum 1. September einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Kl. Windmühleng. 10 im 2. Hofe links 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen aus Thüringen, welches längere Zeit bei einer angesehenen Herrschaft als Köchin ist und sich daselbst sowohl guter Behandlung als auch des besten Lobes zu erfreuen hat, sucht anderweitig eine ähnliche Stelle. Gütige Nachfragen Schlossgasse Nr. 15.

Ein Mädchen, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. Septbr. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit hier oder nach auswärts. Näheres bei der Herrschaft Königsplatz Nr. 9, 3. Etage.

Ein junges Mädchen, das von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht bis 1. Sept. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 13 im Schuhmachergewölbe.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum ersten September einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 28, 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit sehr erfahren ist, sucht bis den 15. ds. oder 1. September Dienst. Adressen Grimm. Straße Nr. 31 im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei ihrer Herrschaft in Diensten steht, im Nähen und andern weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht einen Dienst zum 1. September. Erdmannsstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 1. Septbr. einen Dienst für Alles. Böttchergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, in der Küche und häusl. Wirthschaft erfahren, sucht bis 15. August Dienst. Johannisgasse Nr. 20, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, das der Küche allein vorstehen kann, sucht bis 15. August ein Unterkommen. Zu erfragen Brühl Nr. 70, 1 Treppe links.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. — Zu erfragen am bayerischen Platz, Kohlenstraße 3, bei der Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. September einen Dienst zu Hausarbeit. Zu erfragen Schuhmachergäßchen 10 i. Hausstand.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Septbr. Dienst für Kinder bei einer anständ. Herrschaft. Näheres Kl. Fleischerg. 10, 3 Tr.

Ein Mädchen vom Lande, das in der Küche und allen häuslichen Arbeiten sehr erfahren ist, sucht einen Dienst zum 1. Sept. Brühl Nr. 41, 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen, das schon mehrere Jahre in Leipzig gedient, sucht zum 1. oder 15. Sept. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Rosplatz Nr. 12 im schwarzen Hof, im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit den 15. Aug. oder 1. Sept. Zu erfragen bei der Herrschaft, Ritterstraße 32, 1 Tr.

Eine Person, die gut waschen und scheuern kann und billig arbeitet, sucht mehr Beschäftigung. Nicolaisstraße 32, 4 Treppen.

Eine ausstillende Amme sucht einen Dienst als Amme oder Kindermuhme. Georgenstraße Nr. 16 c.

Gesucht wird für nächste und folgende Messen ein Verkaufs-Local in der Nicolai- oder Reichsstraße. — Vermietter wollen ihre Offerten nebst Preisangabe in der Exped. ds. Bl. unter Chiffre B. B. II 100. niederlegen.

Ein kleines Messlocal,

parterre gelegen, in der Nicolai-, Ritter-, Reichsstraße oder am Brühl wird von nächster Messe an zu miethen gesucht. Adressen sub U. in der Expedition d. Bl.

Eine kleine Niederlage,

in der innern Stadt gelegen, wird baldigst zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes unter Nr. 777 niederzulegen.

Local-Gesuch.

Zu einer anständigen Restauration wird ein passendes Parterre in guter Lage sofort zu miethen gesucht. Adressen unter L. L. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis ein Familienlogis im Preis von 150—220 fl in der Stadt, nicht über 2 Treppen hoch. Adressen sind gefälligst abzugeben Petersstraße Nr. 13 beim Hausmann.

Eine sicher pünctlich zahlende Familie sucht Verhältnisse halber ein Logis von 60—100 fl mit oder ohne Garten. Adressen beliebe man bei Herrn Hellmer, Johannisgasse 17, niederzulegen.

Ein Familienlogis ohne Meubles wird von zwei kinderlosen Leuten (im Preise von 20—50 fl) in oder außerhalb der Stadt gesucht. Adressen unter K. K. erbeten in der Exped. d. Bl.

Zwei einzelne Leute suchen bis Michaelis ein kleines Logis von Stube, Kammer und Küche, auch kann es Aftermiethen sein. Adressen bittet man Katharinenstraße Nr. 2 im Schnittgewölbe niederzulegen.

Von einer stillen und pünctlich zahlenden Familie wird noch zu Michaelis ein Logis, Stadt oder innere Vorstadt, zu miethen gesucht, Preis 56—80 fl jährlich. Adr. werden erbeten Barfußgäßchen Nr. 5 im Gewölbe rechts.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis von 50—100 fl in der Nähe innerer oder innerer Vorstadt. Man bittet Adressen niederzulegen Auerbachs Hof im Fleischgeschäft.

Gesucht wird sofort ein Sommerlogis, bestehend aus 4 Stuben nebst Küche, in einem Dorfe in der Nähe Leipzigs, als Gohlis, Lindenau, Plagwitz oder Connewitz. Adressen sind abzugeben bei Herrn Adolf Meyer jun., Reichsstraße.

Gesucht werden zwei in guter Geschäftslage nicht über zwei Treppen hoch belegene gut meublirte Stuben nebst Cabinet, von denen wenigstens eine meßfrei sein muß. Adressen nebst Angabe des billigsten Preises werden Ritterstraße im Café neuf entgegengenommen.

Gesucht wird auf einige Monate eine Wohnung nächst der Promenade oder in einer innern Vorstadt 1 oder 2 Treppen hoch, bestehend aus 4 bis 5 wenn möglich meublirten Zimmern nebst Küche, gleich beziehbar. Wohnungen mit Garten werden vorgezogen. — Adressen beliebe man abzugeben im großen Blumenberg beim Hausmann.

Gesucht wird von zwei jungen Kaufleuten eine meublirte Stube mit Schlafstube. Adressen mit Preisangabe sind unter D. D. II 5. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Beamter sucht vom 1. September an eine gut meublirte Wohn- und Schlafstube und erbittet sich Adressen unter B. II 1000. poste restante Leipzig.

Gesucht wird von zwei anständigen Damen eine Stube mit Schlafkammer ohne Meubles. — Adressen mit Preisangabe sind Thomaskirchhof Nr. 12, 4 Treppen niederzulegen.

Gesucht wird eine gut ausmeublierte Stube mit Schlafkammer für zwei Damen. Adressen bittet man in Wolf's Hotel, Halle'sches Gäßchen, niederzulegen.

Von einem soliden Mädchen wird ein Stübchen im Preise von 16 Thlr. gesucht.Adr. sind abzugeben Johannisgasse 14 parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Stube ohne Bett sofort oder zum 1. September. Zu erfragen Kl. Windmühlengasse 12 beim Hausmann.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein Stübchen, unmeubliert, welche ihre Beschäftigung außer dem Hause hat.
Adr. Königsplatz Nr. 9, Hintergeb. 2 Tr. bei Mad. Höhm.

Das Geschäftslocal des Herrn Josef Wallerstein im Eschmannschen Hause ist vom 1. Oct. 1861 ab anderweitig zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine helle geräumige Niederlage große Fleischergasse Nr. 2. Das Nähere 3. Etage.

Wesf = Vermiethung.

Ein großes Zimmer in bester Westlage, Brühl vis à vis der Katharinenstraße, ist für nächste Messen zu vermieten.

Zu erfragen Brühl, Plauenscher Hof in der Restauration.

Logis = Vermiethung.

Eine Wohnung von 3 Stuben, 1 Cabinet und Vorzimmer, 1 Treppe hoch an der Promenade gelegen, ist für den jährlichen Miethzins von 130 fl sofort zu vermieten durch
Adv. Dr. Theodor Friederici, Brühl 17.

Vermiethung.

Eine 2. Etage, 6 Stuben mit Zubehör, gut gehalten, ist Wegzugs halber im Reichelschen Quergebäude sofort zu vermieten für 250 fl jährlich, desgleichen eine 3. Etage daselbst für 200 fl . Näheres durch Dr. Scherell, Reichstraße 49, 3. Etage.

Vermiethung.

Die erste und dritte Etage Promenadenstraße Nr. 6 sind zu vermieten; jede enthält 5 Stuben nebst Zubehör. Näheres ist beim Besitzer des Hauses allda parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine 2. Etage, 9 Stuben etc., 400 fl , Westlage nahe am Markt durch das Loc.-Compt., Hainstr. 21.

Zu vermieten ist ein Logis in zweiter Etage mit freier Aussicht, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern und Garten, zu Michaelis zu beziehen.

Näheres Braustraße Nr. 7 beim Hausmann.

Zu vermieten ist zu Michaelis die Hälfte der 2. Etage und die Hälfte der 3. Etage hohe Straße 8, parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist von Michaelis an ein kleines Familien-Logis Erdmannstraße Nr. 5 parterre.

Grosse Windmühlenstrasse No. 36

ist zu vermieten eine Familienwohnung in 1. und 3. Etage, und die Hälfte des Parterre als Geschäftslocal.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist eine 2. Etage 160 fl , eine 1. Et. 200 fl und eine 1. Et. mit Balcon 400 fl an der Promenade, eine 1. Et. 320 fl und eine 2. Etage 380 fl am Schützenhause (letztere sofort beziehb.) durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.

Zu Michaelis ist ein freundl. Logis, 3 schön decorirte Stuben und Zubehör, als Familienlogis oder Garçonlogis zu vermieten. Näheres Eisenbahnstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder später eine 1. Etage mit Gas-einrichtung in Westlage durch das Loc.-Compt. Hainstr. 21.

Zu vermieten ist von Michaelis ein freundliches Logis in Reudnitz, nahe der Stadt, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör. Preis 70 fl . Zu erfragen Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 164, 1 Treppe, der Schule gegenüber.

Ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Bodenraum und Keller, ist zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen

Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 115.

Zu vermieten ist ein kleines, freundliches Familienlogis, sofort oder Michaelis zu beziehen, Reudnitz, Chauffeestraße 199 1 Treppe.

Zu vermieten ist in Soblis ein Familienlogis, sofort oder zu Michaelis zu beziehen.

Näheres beim Hausmann Reichstraße Nr. 23.

Vermiethung: Ein fein meubliertes Zimmer mit hellem Schlafcabinet, Saal- und Hauschlüssel, an einen oder zwei Herren Kirchstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zum 15. d. M. oder 1. September eine schöne meublierte Stube Grimm. Straße Nr. 31, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Schlafkammer an einen oder zwei Herren Markt Nr. 12, Engelapotheke 3. Etage im Hof, Eingang durch die Apotheke und Klostersgasse Nr. 4.

Zu vermieten sind sofort zwei unmeublierte Stuben zusammen oder einzeln. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 5 im Hof beim Mechanikus.

Zu vermieten ist ein geräumiges Zimmer Bosenstraße 21, 3. Etage, behufs der Benützung als Niederlage.

Auskunft ertheilt die Buchhandlung von Otto Spamer.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube und Kammer mit freundlicher Aussicht, auch Haus- und Saalchlüssel, alte Burg Nr. 14 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung mit Hauschlüssel Rosenthalgasse Nr. 5, 4. Etage rechts.

Eine noble Garçonwohnung von zwei fein meublierten neupapierierten Zimmern, äußerst freundlich gelegen, ist an ein oder zwei anständige junge Kaufleute zu vermieten Reichels Garten, Promenadenstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Eine freundliche gut meublierte Wohn- nebst heller Schlafkammer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Wiesenstr. 15, 1. Et.

Eine freundliche meubl. Stube und Kammer, Eingang separat, ist an zwei solide Herren zu vermieten Inselstr. 8, 4 Tr. links.

Eine freundliche meublierte leicht heizbare Stube mit schöner Aussicht ist vom 15. August an zu vermieten
Weststraße Nr. 24, 3. Etage rechts.

Einige noble Garçonlogis mit Hauschlüssel sind zu vermieten Weststraße Nr. 67, 2. Etage bei F. Günther.

Zu Michaelis ist eine freundlich meublierte Stube mit Hauschlüssel und sep. Eingang zu vermieten Tauch. Str. 29 rechts.

Ein freundlich meubliertes Zimmer ist sogleich oder 1. Septbr. an einen Herrn zu vermieten

Weststraße Nr. 24, 1. Etage links.

Ein anständig gut meubliertes Zimmer mit Schlafkammer an 2 Herren ist zu vermieten Halle'sche Straße 15, 3. Etage.

Eine freundliche Schlafkammer vorn heraus, an einen oder auch zwei Herren ist zu vermieten Gerberstraße Nr. 43, 2. Etage.

Offen ist eine Schlafkammer in einem Stübchen
Naundörfchen Nr. 21, im Hofe links parterre.

Offen ist eine Schlafkammer für Herren
Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Offen sind zwei heizbare Schlafstellen in einer Stube Reichstraße Nr. 3 im Hofe rechts 3 Treppen.

Zum Königschießen

nach Taucha, den 9, 10, 11. August d. J., gehen Omnibusse von früh hin und zurück.

Zu melden im blauen Garnisch beim Gastwirth Schmidt.

Insel Buen Retiro.

Heute Donnerstag den 8. August

ein Abend im Orient

mit Wasser - Corsofahrt

und brillanter Beleuchtung von dem Decorateur Herrn Krause, als den Anordner dieser reizenden Arrangements.

Es werden Pyramiden, Gebüsche und Bäume so wie der schlank Leuchtturm und die lange Brücke mit Palmen, Blumen und Roschen-Lampen feenhaft illuminiert sein, wobei zum ersten Mal der Flora-Tempel sich auszeichnen wird.

Gegen 1/2 10 Uhr wird der brillant erhellte Gondelzug des Drecksers um die Insel herum stattfinden und die ganze Scene wird durch bengalisches Weissfeuer plötzlich tageshell erleuchtet werden. Jedermann kann sich dabei der im Bereitschaft stehenden Gondeln leihweise bedienen.

Auch sind bunte Lampen für Kähne zu verkaufen.

Das Concert beginnt um 1/2 7 Uhr und endigt um 11 Uhr.

Entrée à Person 2 1/2 fl . Das Musikchor von M. Wenzel.

Zum diesjährigen solennen

Bogelschießen in Regau

vom 11. bis mit 18. August werden alle Freunde des geselligen Vergnügens zu geneigter Theilnahme freundlich eingeladen.
Die festgestellten öffentlichen Balltage im Fest-Salon sind Sonntag den 11., Dienstag den 13., Donnerstag den 15. und Samstag den 18. August.
Regau, am 4. August 1861.

Das Directorium der Schützengesellschaft daselbst.

Sonntag den 11. August

„Eintracht.“  **Sommerversnügen** 
in Regau zu Eutritzsch.

Im Garten des Schützenhauses

heute Donnerstag

Extra-Concert mit verstärktem Orchester

und erstes Auftreten der spanischen Nationaltänzer

Don Sebastian de Boix und Senorita Laurence
vom National-Theater zu Madrid.

vom National-Theater zu Madrid.

PROGRAMM.

I. Theil.

- 1) Ouverture zur Oper „Robert der Teufel“ von Meyerbeer.
- 2) Fantasie aus der Oper „Lohengrin“ von Hamm.
- 3) Finitale zur Oper „Die Tochter der Luft“ von Bach.
- 4) **La Linda Gitana (pas Espagnol) danse par Senorita Laurence et Don Sebastian de Boix.**

II. Theil.

- 5) Ouverture zur Oper „Wilhelm Tell“ von Rossini.
- 6) Neue Melodien. Quadrille von Strauß.
- 7) **La Ulanka. Polka-Mazurka, danse par Senorita Laurence.**
- 8) **La Pandoréa, danse par Don Sebastian Boix.**

III. Theil.

- 9) Erinnerung an Lothring. Fragmente aus dessen Opern, arrangirt von Menzel.
- 10) Chor und Duett aus der Oper „Trovatore“ von Verdi.
- 11) Maskentanz. Polka von Strauß.
- 12) **La Gallegada (pas comique Espagnol) danse par Senorita Laurence et Don Sebastian de Boix.**

Entrée à Person 3 Ngr. Anfang 7 Uhr.

F. Menzel.

NB. Die Tänze finden vor dem Orchester auf einer dazu erbauten und mit besonderer Gaselnrichtung versehenen Estrade statt. —
Auf die für diesen Sommer gültigen Abonnements-Billets sind à Person 2 1/2 Ngr. nachzuzahlen.

Schweizerhäuschen.

Heute Donnerstag

Extra-Concert von Carl Welcker,

verbunden mit

Illumination und Feuerwerk, gefertigt von Herrn Schömberg.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Näheres das Programm.

* Das Feuerwerk wird um 9 Uhr abgebrannt. *

Tivoli-Garten.

Heute Donnerstag den 8. August

Grosses Extra-Concert

von den Musikchören der

Jäger-Brigade.

Anfang 6 1/2 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Fr. Bondix, Musikdirector.

Heute Donnerstag in Stötteritz erstes Georginenfest und Concert

unter Direction des Herrn Musikdirector Starke.

Dabei empfehle ich allerlei, große Krebse und andere warme Speisen, Risch, Apricosen u. div. Kaffeeuchen, vorzügliche Getränke ic.
Die herrlichen Georginenbouquets, welche auf sämmtlichen Tischen prangen, bleiben zur freundlichen Erinnerung an das Fest
beim Weggange dem geehrten Publicum überlassen. Anfang des Concerts 7 Uhr.
Schulze.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Donnerstag

Extra-Concert

von
Friedrich Riede.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Mgr.

NB. Im zweiten Theile: **Sinfonie (Gdur)** v. Jos. Haydn.

Grosser Kuchengarten

empfehlen von Mittag 12 Uhr an **Cotelettes** oder **Lende** mit **Allerlei**, so wie verschiedene **Obst-** und **Kaffeekekuchen**.

* * * Drei Mohren. * * *

Heute **Lende** oder **Ente** mit **Krautklößen**, türkisches **Rindfleisch** mit **Salzkartoffeln**, es ladet freundlichst ein
NB. Morgen **Klöße** mit **Schinken**. **F. Rudolph.**

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Donnerstag eine Auswahl warmer Speisen, darunter **Pilze** oder **Blumenbraten** so wie **Obst-** und **Kaffeekekuchen**, wozu ergebenst einladet
Fohl mit **Cotelettes**, **Ente** mit **Krautklößen**, **Schoten** mit **Zunge**, **Gänse**.
A. Heyser.

Restaurations zur grünen Schenke empfiehlt für heute Abend **Schöpsquarré** mit gefüllten **Zwiebeln**.

Heute zu **Stockfisch** mit **Schoten** so wie einem f. Glas **Chemnitzer Schloßbier** ladet ergebenst ein
Gustav Steinbach, Burgstr. 24, **Chemnitzer Schloßbierniederlage.**

Löwe's Restauration, Nicolaisstraße 51, der Kirche gegenüber,

empfehlen alle Tage eine reichhaltige Speisekarte warmer und kalter Speisen, wozu höflichst einladet
NB. Das **Veretusbier** ist als ausgezeichnet zu empfehlen. **August Löwe.**

Stephans Restauration, **Klostergasse.** Heute Abend **Allerlei**, **Lagerbier** auf **Eis** und **Weißbier** empfiehlt als ausgezeichnet **L. Stephan.**

Dresdner Felsenkellerbier zapft stets frisch **Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 19.**
NB. Morgen **Speckkuchen.**

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **C. A. Schneider, Erdmannsstr. 4.**

Heute zum **Schlachtfest** ladet ergebenst ein **H. W. Schulze, Tauchaer Straße 16.**

Cajeri's **Restauration & Kaffeegarten** empfiehlt heute Abend **Allerlei.**
Morgen Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen.**

Goldner Hirsch. **Schweinsknochen** und **Klöße** empfiehlt für heute Abend
Weißensfelder Bier auf **Eis** ff. **C. G. Maede.**

Heute **Mittag** und **Abend** **Schweinsknochen** mit **Klößen** und neuem **Sauerkraut** bei
Das **Bier** ist ausgezeichnet. **Carl Fischer, Tauchaer Straße 10.**

Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.
Heute Abend empfiehlt **Speckkuchen.** **Biere** fein. **C. Schönfelder.**

Zum großen Reiter. Heute früh ½ 9 Uhr **Speckkuchen**, so wie Abends jungen **Gänsebraten** mit **Weinkraut**,
Weißensfelder Cidbier ff. **G. A. Prager.**

Heute früh halb 9 Uhr **Speck-** u. **Zwiebelfuchen** bei **G. Vogel am Barfußberge.**

Heute früh ½ 9 Uhr **Speckkuchen** im **blauen Secht.** **A. Maue.**

Kleiner Kuchengarten.

Heute Donnerstag wird von Abends 6 Uhr an zu **Speckkuchen** freundlich eingeladen.

Drei Lilien in Meudnitz.

Heute Abend **Speckkuchen** und feine **Biere.**
NB. Morgen **Allerlei**, wozu ergebenst einladet **W. Sahn.**

Staudens Ruhe.

Heute **Speckkuchen**, so wie verschiedene kalte und warme **Speisen**, feine **Biere.** **F. Dittmann.**

Heute früh ½ 9 Uhr ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein
Mohlhorn neben der **Post.**

Heute früh ½ 9 Uhr **Speckkuchen** bei
W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Verloren wurde eine **Lorgnette** von **Perlmutter** auf dem Weg von **Schleußig.** Abzugeben gegen **Belohnung** bei Herrn **Restaurateur Bachmann** in **Schleußig.**

Verloren wurde im **Johannisthal** ein **brauner Strohhut** mit **schwarzer Feder.** Eine gute **Bel.** wird zugesichert **Damberger Hof 1. Et.**

* Gosenthal. *

Heute Donnerstag **Figurenschießen** für **Herren** und **Damen**, **Prämien** werden gratis gegeben, nach dem **Schießen** **Abendunterhaltung**, wobei zu **Allerlei** ganze u. halbe **Portionen** sowie **ff. Gose** und **Lagerbier** ergebenst einladet **C. Bartmann.**

Brandbäckerei.

Heute Donnerstag **Äpfel-, Kirschkuchen** mit **saurer Sahne**, **Dresdner Stief-** und **div. Kaffeekekuchen.**
Von 5 Uhr an **Speckkuchen.**

Eduard Hentschel.

ROBERT PETERS RESTAURATION

auf der **hohen Straße** empfiehlt für heute **Allerlei**, **Dresdner Felsenkeller** und **Lagerbier** ist famos.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Donnerstag **Schlachtfest**, wozu höflichst einladet **Ch. Wolf.**

Heute Donnerstag eine Auswahl warmer Speisen, darunter **Pilze** oder **Blumenbraten** so wie **Obst-** und **Kaffeekekuchen**, wozu ergebenst einladet
Fohl mit **Cotelettes**, **Ente** mit **Krautklößen**, **Schoten** mit **Zunge**, **Gänse**.
A. Heyser.

empfehlen für heute Abend **Schöpsquarré** mit gefüllten **Zwiebeln**.

so wie einem f. Glas **Chemnitzer Schloßbier** ladet ergebenst ein
Gustav Steinbach, Burgstr. 24, **Chemnitzer Schloßbierniederlage.**

Löwe's Restauration, Nicolaisstraße 51, der Kirche gegenüber,

empfehlen alle Tage eine reichhaltige Speisekarte warmer und kalter Speisen, wozu höflichst einladet
NB. Das **Veretusbier** ist als ausgezeichnet zu empfehlen. **August Löwe.**

Stephans Restauration, **Klostergasse.** Heute Abend **Allerlei**, **Lagerbier** auf **Eis** und **Weißbier** empfiehlt als ausgezeichnet **L. Stephan.**

Dresdner Felsenkellerbier zapft stets frisch **Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 19.**
NB. Morgen **Speckkuchen.**

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **C. A. Schneider, Erdmannsstr. 4.**

Heute zum **Schlachtfest** ladet ergebenst ein **H. W. Schulze, Tauchaer Straße 16.**

Cajeri's **Restauration & Kaffeegarten** empfiehlt heute Abend **Allerlei.**
Morgen Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen.**

Goldner Hirsch. **Schweinsknochen** und **Klöße** empfiehlt für heute Abend
Weißensfelder Bier auf **Eis** ff. **C. G. Maede.**

Heute **Mittag** und **Abend** **Schweinsknochen** mit **Klößen** und neuem **Sauerkraut** bei
Das **Bier** ist ausgezeichnet. **Carl Fischer, Tauchaer Straße 10.**

Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.
Heute Abend empfiehlt **Speckkuchen.** **Biere** fein. **C. Schönfelder.**

Zum großen Reiter. Heute früh ½ 9 Uhr **Speckkuchen**, so wie Abends jungen **Gänsebraten** mit **Weinkraut**,
Weißensfelder Cidbier ff. **G. A. Prager.**

Heute früh halb 9 Uhr **Speck-** u. **Zwiebelfuchen** bei **G. Vogel am Barfußberge.**

Heute früh ½ 9 Uhr **Speckkuchen** im **blauen Secht.** **A. Maue.**

Verloren

wurde gestern **Vormittag 11 Uhr** in einem **Wagen** des **Fiacres Vereins**, von **Leipzig** nach **Reudnitz** fahrend, ein **Portemonnaie**, enthaltend **ohngedähr 3 M Geld**, **1 Trauring**, **1 Lotterielos**, **1 Receipt** und **3 Uhrschlüssel.** Der **eheliche Finder** wird gebeten, es **Reudnitz Nr. 230** am **Täubchenwege** bei **G. Are** abzugeben. Der **Inhalt** vom **Gelde** wird als **Belohnung** zugesichert.

Verloren wurde am **Abend** des **5. d. M.** ein **Armband** in **Form** einer **Schlange**, um dessen **Zurückgabe** **Peterskirchhof Nr. 5**, vier **Treppen** gegen **sehr gute Belohnung** dringend gebeten wird, indem es ein **Andenken** eines **Verstorbenen** ist.

Verloren wurde am **Sonntag** **Abends 10 Uhr** eine **schwarze Taffettmantille** von **Möckern** bis **Gohlis** nebst **Taschentuch**, **J. H.** gezeichnet. Gegen **Belohnung** abzugeben **alte Burg Nr. 13** rechts **parterre.**

Stehen gelassen wurde **vergangenen Sonntag** auf dem **Ruhthurm** beim **Sommervergnügen** der **Asträa** ein **schwarz-seidener Regenschirm.** Wer denselben an sich genommen hat, wird **höflichst** ersucht, denselben **Gerberstraße Nr. 39**, **3 Treppen** abzug.

Eine **kleine tigerartige Dogge** ist **entlaufen.** Man **bittet** dieselbe **Grimm, Straße 4** beim **Bingler** gegen **Belohnung** abzugeben.

Verloren gegangen am Sonnabend 6 Schlüssel. Gegen Dank und Belohnung abzugeben
Gerberstraße Nr. 7 beim Hausknecht.

Ein Fünfschalerschein wurde am Dienstag auf dem Markte gefunden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann ihn abholen Burgstraße Nr. 20, 3 Treppen bei Bertram.

Zugelaufen ist am 1. d. M. ein junger schwarzer Hund. Zu erfagen von Abends 6 Uhr ab in Stötterisch obern Theils Nr. 155.

Der bekannte Bursche, der am Sonntag den 5. ds. Mts. die Damentasche auf der Station der Heuer'schen Gesellschaft, Neumarkt Nr. 40, an sich genommen hat, wird gebeten, dieselbe Johannisgasse Nr. 9 parterre abzugeben, widrigenfalls andere Maßregeln ergriffen werden.

••• Auf die heutige große Illumination der Insel Buen Retiro wird noch besonders aufmerksam gemacht, da es die einzige für diesen Sommer sein dürfte, und sich selbige durch den Wasserspiegel daselbst am reizendsten ausnimmt.

Die ganze **biertrinkende Menschheit** wird auf das **schöne frische Bier** im weißen Adler aufmerksam gemacht.

Nicht wahr, schon vor 2 Jahren sollte die Lauchaer Straße gepflastert werden? (Dazwischen — Allee)

Solchen Knittelversen müssen selbst Geister weichen, warum nicht ein *vis à vis*?

Neben A. F. schöne Handschrift v. 59, habe gestern eine 8 zuerst gesehen. — ?? Bleib Weichen gut mein Verächmeint.

Dem Berichterstatter des Leipziger J. für die geistreiche Per-
siflage der in W. entwickelten Theorie des zum Culminations-
puncte gebieheten musikalischen Blödsinns ein vieltausendstim-
miges Hoch!

Vis à vis wird derb ausgelacht
Und aus diesen Klüchen allen nichts gemacht.

An Z. Z. 44.

liegt ein Brief mit ihren zwei Unterschrifts-Buchstaben zum Ab-
holen bereit poste restante Leipzig.

Meinen herzlichsten Dank der unbekanntenen Person für das
Theaterbillet.

Wir gratuliren dem Herrn **Theodor Stephan** zu seinem
heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen. **O. A. W. & V.**

Dem Herrn **Th. Stephan** gratulirt zum heutigen Wiegen-
feste von Herzen

Der in Hoffnung versetzte Drangen, Baum.

Herrn **Valentin Weibrauch** genannt Prof. Blumenkohl
gratulirt ff. ff.

Herrn Prof. **Blumenkohl**, Veteran der Germania, gratulirt
die alte Garde.

Den Herren **Theodor Stephan & Valentin** gratuliren
zum heutigen Wiegenfeste

die durstigen Seelen.

Es gratuliren dem Herrn und Madame **Hahnert** zu ihrem
25jährigen Ehe-Jubiläum, daß die Wärmflasche im Bett sitzt!
M. A. und W.

Vorläufige Anzeige.

Es ist uns von unserer hohen Behörde die Erlaubniß ertheilt worden, die im vorigen Jahre projectirte (aber durch des Hagel-
wetter's Vernichtung nicht in Ausführung gebrachte)

Blumen-Ausstellung

in diesem Jahre vom 15. bis 25. September in einer großen dazu erbauten Bude am Rossplatz abhalten zu können. — Daß nun
die Ausstellung eine so viel wie möglich allgemeine werde, so fordern wir hiermit die Besitzer seltener und schön cultivirter blühender
oder blattformirter Pflanzen auf, wenn sie solche zur Ausstellung einliefern wollen, die Namen und Stückzahl an unsern Vorsteher,
den Kunst- und Handelsgärtner **G. A. Mohland**, Querstraße Nr. 35, bis zum 8. September anzuzeigen. — Die Transport-
spesen werden vergütet.

Die vereinigten Gärtner.

Leipzig, den 7. August 1861.

Leipziger polytechnische Gesellschaft.

Die Bibliothek bleibt vorläufig wegen Revision des Katalogs geschlossen.

Dr. Schildebach.

Heute Abend 7¹/₂ Uhr Hauptversammlung des Packer-Träger-Vereins
im Wiener Saal.

Der Vorstand.

Sämmtliche hier anwesenden **Techniker**, welche die **Dresdner Schule** in den Jahren von 1850 — 1860 besuchten,
werden zu einer Besprechung, Sonnabend den 10. August Abends 7¹/₂ Uhr in **Cramers Restauration**, eingeladen. Andere
hiesige Techniker sind freundlichst willkommen.

Mehrere Techniker.

Beiträge zum Bau deutscher Kanonenboote nach dem Aufruf vom 1. Juli a. e. werden angenommen
bei Herrn **Täschner** (Engelapothek), bei Herrn **Stadtrath Felsche** (Café français), bei Herrn **Carl**
Linnemann (Katharinenstraße) und bei Herrn **Schunck & Comp.** (Katharinenstraße).

Handwritten signature: G. Pinger

Bei meiner Aoreise sage ich allen Freunden und Bekannten ein
herzliches Lebewohl.

G. Pinger, Maler.

Friedrich Thiele.

Anna Thiele

geb. Sturm.

Leipzig.

Den 6. August 1861.

Dessau.

Ich fühle mich gedrungen, meinen herzlichsten Dank auszu-
sprechen für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem
Begräbnistage meines guten Mannes, für die reichliche Aus-
schmückung seines Sarges, besonders dem Herrn Dr. Helfer für
seine unermüdlige Sorgfalt und Mühe mit seinen 5 jährigen
Leiden, so wie dem Herrn **Lochner** für die am Grabe ge-
sprochenen trostreichen Worte.

Die trauernde Witwe
Johanna Bahrmann.

Heute Nachmittag 5 Uhr verschied schnell und unerwartet unser
guter Gatte und Vater, **J. F. Döring**, Bürger und Haus-
besitzer, im Alter von 57. Jahren. Dies allen Verwandten und
Bekanntten zur schuldigen Nachricht mit der Bitte um stille Theil-
nahme.
Die Familie **Döring.**

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme bei dem Tode
meiner Tochter gestatte ich mir hierdurch meinen herzlichsten
Dank zu sagen, welchen Dank ich dem Herrn Dr. **Sennig** für
sein Wohlwollen hiermit noch besonders zollen muß.

Carl Frdr. Hoffmann.

Heute Morgen 1/4 Uhr verschied nach längern Leiden unser
theurer Gatte, Vater, Sohn und Bruder, Herr **Gustav Stöter**,
Graveur zu Reudnitz, im 31. Lebensjahre.
Schwer ward ihm die Trennung von den Seinigen, für deren
Wohl er rastlos sorgte.

Reudnitz und Alvensleben, den 7. August.

Bertha verw. Stöter geb. Mühlbach.
Max Stöter, als Sohn.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Kartoffelstückchen mit Rindfleisch, v. 11—1 Uhr — Der Vorstand. **Fiedler.**

Angemeldete Fremde.

Augustin, Oberlandesger. Rath aus Potsdam,
Hotel de Russie.
Ahrens, Techniker n. Frau a. Harburg, St. Rom.
Kuerbach, Eisenb. n. Sohn a. Berlin, Restaur.
des Berliner Bahnhofs.

Arndt, Lehrer a. Rumpin, weißer Schwan.
Kast, Dr. med. a. Hannover, und
Arnß, Rfm. a. Remscheid, Stadt Hamburg.
Budestheil, Samenhdler. a. Wien, und
Bäder, Rfm. a. Lissa, Stadt Götze.

Berg, Rfm. a. Lüdenscheid, Stadt Hamburg.
Berenberg, Rfm. n. Schwester a. Bremen, Stadt
Dresden.
Beuthe, Zimmermkr. a. Däben, w. Schwan.
Buhlmann, Rfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.

Burkhardt, Geschäftsführer a. Plauen, St. Wien.
 Brachvogel, Rechtsanwalt n. Frau a. Wollstein,
 Bernsdorf, Graf, Herrschaftsbes. a. Schwerin, u.
 Blasemann, Rentiere a. Dresden, S. de Bav.
 v. d. Born, Ratsbes. n. Fam. a. Verneuchen, u.
 Se. Durchl. d. Prinz von Bentheim n. Diener a.
 Kopenhagen, Hotel de Pologne.
 Bauer, Kfm. n. Familie a. Altona, und
 Benede, Lehrer a. Magdeburg, Stadt Rom.
 Bruchheim, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum.
 Kiedtel, Techniker a. Berlin,
 Becker, Arzt a. Schwerin, und
 Wolze, Adv. a. Bernburg, Palmbaum.
 v. Begun, Kaffeeh. a. Berlin, Restauration des
 Berliner Bahnhofes.
 Bornewitz, Fräul. a. Greifswalde, St. Nürnberg.
 Dantine, Inspektor a. Neurode, Restaur. der
 Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Döring, Part. a. Lillst, Stadt Dresden.
 Dixon, Part. n. Frau a. Birmingham, Hotel
 de Russie.
 Döfeler, Kfm. a. Barmen, Hotel de Baviere.
 Danneberg, Kfm. a. Berlin, gold. Weinsaf.
 Duplessy, Kfm. n. Frau a. Paris, Palmbaum.
 Dessauer, Kfm. a. Bamberg, Hotel de Prusse.
 v. Dirck, Kfm. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
 Erselius, Fräul. a. Wien, Hainstraße 3.
 Engelberg, Kreisger.-Secretair a. Naumburg, u.
 Gismann, Gastwirth a. Markersbach, w. Schwan.
 Ehlen, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Engert, Kfm. a. Kreuznach, Hotel de Baviere.
 Evans, Rent. a. Birmingham, S. de Pologne.
 Giesch, Kfm. n. Töchtern a. Berlin, St. London.
 Gummerich, Kfm. a. Wittweide, Restauration d.
 Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Gechner, Part. n. Familie aus Guben, Hotel
 de Russie.
 Frank, Kfm. a. Köln, Hotel de Pologne.
 v. Friedleben, Geh. Reg.-Rath a. Dresden, u.
 Federlein, Fabr. n. Frau a. Stuttgart, St. Max.
 Frischke, Lederhdt. a. Neustadt a/D., g. Sonne.
 Fürstenheim, Kfm. a. Nordhausen, und
 Feldheim, Kfm. a. Warendorf, Palmbaum.
 Färber, Kaffeeh. a. Gießen, Hotel de Prusse.
 Gercke, Kfm. n. Frau a. Annaberg, Restaur.
 des Thüringer Bahnhofes.
 Graupner, Tuchfabr. a. Semnitz, Hamb. Hof.
 Grünter, Ruler a. Bismarck, gr. Baum.
 Götz, Kfm. a. Weimar, Münchner Hof.
 Grünstein, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
 Gulda, Kfm. n. Frau a. Hamburg, Palmbaum.
 Günther, Kfm. n. Familie a. Schneeberg, Stadt
 Nürnberg.
 Gumpel, Kfm. a. Breslau, Stadt Wien.
 Hoffmann, Kfm. a. Remel, Stadt Dresden.
 Holberg, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Hartmann, Director a. Hannover, Stadt Rom.
 Hollands-Luz, Kfm. a. Steinbach, Hallenberg,
 Caffehaus zum Thüringer Hof.
 Heinrich, Kfm. a. Gdrlitz, Münchner Hof.
 Hundt, Kfm. a. Paris, und
 Hentschler, Rent. n. Tochter a. Dresden, Palm.
 Jambler, Destillateur n. Frau a. Mitau, Rest.
 des Berliner Bahnhofes.
 v. Hillers, Prof. a. Kopenhagen, S. de Prusse.
 Jenerl, Kfm. a. Pest, Lebe's Hotel garni.
 Jöhmann, Kfm. a. Ronndorf, Stadt Hamburg.

Holle, Kfm. a. Magdeburg,
 Helms, Gutsbes. a. Hannover.
 Ihre Durchl. die Fürstin Duschert n. Bedienung
 a. Berlin,
 Heilborn, Kfm. a. Berlin, und
 Hirsch, Dr. med. n. Schwestern a. Hamburg,
 Stadt Nürnberg.
 Junge, Kfm. n. Frau a. Reichenbach, St. Rom.
 de Jarosynska, Gutsbes. n. Fam. a. Warschau,
 Hotel de Pologne.
 Janzen, Kfm. a. Magdeburg, gold. Weinsaf.
 Kiesel, Hopfenhdt. a. Gmstirchen, g. Anker.
 Kirchner, Lieut. a. Mantua, Hotel de Baviere.
 Krumpiegel, Sdlgerh. a. Frankenberg, gr. Baum.
 Kraemer, Lederhdt. a. Neustadt a/D., g. Sonne.
 Kellner, Kfm. a. Berlin,
 Krieg, Kfm. a. New-York, und
 Kaul, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Kornböcker, Kfm. a. Risch,
 v. Korff, Baron, Ratsbes. a. Königsberg, und
 Köhler, Part. n. Tochter a. Potsdam, St. Nürnberg.
 Kaulen, Kfm. a. Gladbach, und
 Kreisler, Superintendent a. Dschag, St. Hamb.
 v. Leihau, Dfz. a. Kiew, Stadt Dresden.
 Labowski, Gutsbes. n. Familie a. Warschau,
 Hotel de Baviere.
 Lübing, Fabr. n. Familie a. Prag, S. de Pol.
 Lehmann, Eisenb.-Dir. a. Glogau, St. Rom.
 Limpet, Privat. n. Frau a. Wien, St. Gotha.
 Lajzer, Beamter a. Wien, schwarzes Kreuz.
 Leipziger, Kfm. a. Warschau, Stadt Köln.
 Ray, und
 Morgenstern, Kfz. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Wittkowski, Kfm. a. Jassy, Stadt Dresden.
 Müller, Lehrer a. Weisenfels, w. Schwan.
 Madicus, Bäckermeister a. Dessau, S. de Pol.
 Merpert, Kfm. n. Familie, und
 Merpertowa, Fräul., Privat. aus Charnikow,
 Hotel de Pologne.
 Müller, Professorsfr. und
 Müller, Beamter nebst Frau aus Kopenhagen,
 Stadt Rom.
 Meinel, Lederhdt. a. Neustadt a/D., g. Sonne.
 Marcuse, Kfm. a. Schwerin,
 Menoch, Kfm. a. Breslau, und
 Menke, Fabr. a. Finsterwalde, Palmbaum.
 Meyer, Kfm. a. Berlin, und
 Meyer, Part. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Müller, Part. a. Dresden, Hotel de Prusse.
 v. Milbe, Frau, Kammerfängerin a. Weimar,
 Hotel de Prusse.
 Müller, Privat. a. Breslau, Restaur. d. Leipzig-
 Dresdner Eisenbahn.
 Reitter, Kfm. a. Ulberfeld, Stadt Berlin.
 Reuville, Müller a. Breslau, schw. Kreuz.
 Roodt, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
 Rickel, Dr. phil. a. Berlin, und
 Nathan, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Nicolaus, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
 Ortman, Kfm. a. Rotterdam, Palmbaum.
 Declin, Lehrerin n. L. a. Schaffhausen, Palm.
 v. Planto, Rent. n. Familie a. Chur, St. Rom.
 Pren, Bierbrauer a. Weisenburg, St. Nürnberg.
 Duffkors, Dr. med. n. Frau a. Greifswalde,
 Stadt Nürnberg.
 Quehl, Dr., Superintendent aus Hornburg,
 Hotel de Pologne.

Radtke, Schauspielerin a. Berlin, S. de Pol.
 Reinwarth, Sdlm. a. Göttergab, w. Schwan.
 Richter, Kfm. a. Halle a/S., Stadt Wien.
 Roodt, Gutsbes. n. Töchtern a. Sterkowiz, und
 Reuter, Schriftsteller nebst Frau a. Schwerin,
 Hotel de Baviere.
 Röber, Architekt n. Familie a. Hamburg, und
 v. Reep-Thott, Rent. n. Familie a. Meidsburg,
 Stadt Rom.
 Rosin, Dr. phil. n. Frau, und
 Rappaport, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Regius, Pastor a. Rieparb, Stadt Nürnberg.
 Rudolph, Kfm. a. Mainz, und
 Realli, Frau a. Klausenburg, Stadt Hamburg.
 Rein, Dr. a. Pest, schwarzes Kreuz.
 Sonnemann, Commis a. Hannover, St. Köln.
 Schmidt, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Dresden.
 Seyfert, Fräul. a. Chemnitz, grüne Linde.
 Süß, Kfm. a. Dethlingen, Stadt Wien.
 Schmidt, Wachtmstr. nebst Tochter aus Zwickau,
 Dessauer Hof.
 v. Sprenger, Landes-Ältester n. Frau a. Malitzsch,
 Hotel de Baviere.
 Schmarba, Director a. Wien,
 Schönborn, Kfm. a. Sagan, und
 Sander, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
 Salomon, Commis a. Dresden, Stadt London.
 Schiel, Schuldirektor a. Grimma, gr. Baum.
 Seydel, Fabr. a. Nürnberg, Münchner Hof.
 Sanger, Lederhändler a. Neustadt a/D., goldene
 Sonne.
 Stoll, Kfm. a. Berlin, und
 Schäfer, Fabr. a. Finsterwalde, Palmbaum.
 Schlaaf, Bürgermstr. nebst Familie a. Schwerin,
 Stadt Nürnberg.
 Stein, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Prusse.
 Stahlberg, Landrath a. Osnese, Stadt Gotha.
 Serellus, Pastor aus Helfkingford, Restauration
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Sturm, Fabr. a. Dschag, und
 Stogler, Kfm. a. Reichenberg, Lebe's Hof garni.
 Stahl, Kfm. a. Dettelbach, Stadt Hamburg.
 v. Schönleben, Mühlenbes. n. Frau aus Bitter-
 feld, schwarzes Kreuz.
 Thomson, Rent. a. London, Hotel de Pologne.
 Trösch, Kfm. a. Weisenburg, Stadt Nürnberg.
 Tenner, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Ulrich, Ober-Inspector a. Magdeburg, und
 Usbeck, Fabr. a. Steinbach, Palmbaum.
 Vummig, Kfm. a. Schwerin, Palmbaum.
 Baverick, Kfm. a. Pest, Lebe's Hotel garni.
 Wigfusson, Student a. Kopenhagen, schw. Kreuz.
 v. Walewsky, Gutsbes. a. Warschau, St. Rom.
 Wahn, Rent. a. Birmingham, S. de Pologne.
 Warkentien, Kfm. a. Roskod, Stadt Rom.
 Weymann, Kfm. a. Onabrück, Palmbaum.
 v. Wiersheim, Gutsbes. a. Stettin, St. Nürnberg.
 Wenker, Part. a. Erfurt, Lebe's Hotel garni.
 Werner, Beamter a. Wien, schwarzes Kreuz.
 Jörner, Kfm. a. Stettin, Stadt Berlin.
 Biegenpfeil, und
 Zimmermann, Lederhändler aus Neustadt a/D.,
 goldene Sonne.
 Zimmermann, Kfm. a. Glauchau, Palmbaum.
 Zander, Kfm. n. Tochter nebst Tochter aus Ddessa,
 Stadt Gotha.
 Zehner, Part. a. Klausenburg, Stadt Hamburg.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 7. August. Angel. 3 Uhr — Min. Berl.-Anhalt. E.-B.
 138 1/2; Berl.-Stett. 119 1/4; Köln-Minden. 164 1/4; Dberschl. A.
 u. O. 123 1/2; do. B. —; Destr.-franz. 152 1/4; Thür. 110 1/4;
 Fr.-Witth.-Nordb. 46; Ludwigsh.-Serp. —; Mainz-Ludw. h.
 110 1/2; Desterreich. 50/0 Met. —; do. National-Anleihe 59 3/8;
 Dester. 50/0 Loco-Akt. 61 1/4; Leipz. Credit-Akt. 67 1/4; Dester.
 do. 63 1/2; Dessauer do. 85 1/2; Genfer do. 36; Weim. Bank-
 Akt. 74 1/4; Braunsch. do. 69 1/4; Geraer do. 73 1/4; Thür.
 do. 53 1/4; Nordb. do. —; Darmst. do. 82 1/4; Preuß. do. —;
 Hannov. do. —; Dessauer Landesbank 24; Disconto-Comm.
 Antb. 86 1/4; Dester. Bantn. 73 1/4; Polnische do. 85 1/4; Wien
 Desterreich. Währ. 8 Tage —; do. do. 2 Mt. —; Amsterd.
 t. S. —; Hamburg t. S. —; London 3 Mt. —; Paris
 2 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —; Petersburg 2 B. —.
 Wien, 7. Aug. 50/0 Metall. 67.90; do. 4 1/2 0/0 59.25; Nat.-
 Anleihe 81. —; Loose von 1854 88.75; Grundentl.-Obligationen
 dto. Kronländer —; Bankactien 750; Desterreich. Credit-Actien

174.60; Dester.-franz. Staatsb. 271; Ferdin.-Nordb. 195.10;
 Elisabethb. 168. —; Lombard. Eisenb. 230; Loose der Credits
 Anstalt 118.25; Neueste Loose 83.50; Amsterd. —; Augsb. —;
 Frankfurt a. M. —; Hamburg 101.50; London 136.50; Paris
 54; Münzducaten 6.55; Silber 135.85.
 London, 6. August. Consols 90 1/2; 10/0 Span. n. diff. 41.
 Paris, 6. August. 4 1/2 0/0 Rente 97.85; 3 0/0 do. 68.35;
 Span. 10/0 n. diff. 41 1/2; 3 0/0 innere 47; Dester. Staats-
 Eisenbahn 502; do. Creditactien —; Credit mobilier 698.

Berliner Productenbörse, 7. August. Weizen: loco 64 bis
 82 1/2 Geld. — Roggen: loco 45 1/4 Geld, Sept.-Oct. 46 1/4,
 April-Mai 46 1/2; get. 100 B. — Spiritus: loco 20 1/2 Geld,
 Sept.-Oct. 20 1/4, April-Mai 18 1/2; get. 20,000 D. — Rübol:
 loco 12 1/4 Geld, August 12 1/2, Septbr.-Octr. 12 1/4 matter. —
 Gerste loco 33—44 Geld. — Hafer: loco 20 bis 26 Geld,
 Sept.-Oct. 22 1/2, April-Mai 28 1/4.

Mändels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 7. Aug. Ab. 6 U. 18° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 3 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag
 nur Vormittags. — Die in den Sonntagen bis 4 Uhr ausgehenden Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.
 Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.